

Rasen vertikutieren!

Ausleihdienst Vertikutiermaschine.

Soeben eingetroffen:

Blumenzwiebeln (Tulpen...)

Inhalt

Beruf/Ausbildung
Kurzporträts von jungen Teufner/-innen 2 + 3
Berufsleute an der WM 5
Erfolgreiche Lehr- und Schulabschlüsse 7
Neuer Steinbildhauer 9

Schule
Theater/ Übergangsparcours 10
Schule Roth-Haus jubiliert 11

Kultur
In memoriam Bruno Tschumper 12
Philipp Meier, Pianist 13

Bauen
Bahnhof-Umbau 14
Strassenbau: «Schildbürgerei»? 15

Aus der Ratsstube
Gemeinderatsgeschäfte 16/17

Natur
Kampf dem «Feuerbrand» 13

Historisches
120 Jahre Frauenverein 15

Gewerbe
«Hirschen» wieder offen
10 Jahre «Sternen» 23
Raiffeisenbank nach Teufen
10 Jahre Textilreinigung 25

Unterhaltung
Abschied eines Dirigenten
Schüler/-innen am Fernsehen 27

«Tüfner Chopf»
Olivier Bernhard, Weltmeister 29

Teufner Unternehmer auswärts
Carlo Calzavara, Unternehmer 21

Im Bild
Serenade, Jodler, Country, Ferienattraktionen, Peace Camp 34/35

Dorfleben
Rätsel, Gratulationen, «Vermischtes» und Veranstaltungen 36-40

Teufner Jugendliche im Aufbruch

49 Schüler/-innen sind diesen Sommer in eine Lehre oder eine neue Schule eingetreten.

Aufbruch in eine neue Lebensphase: 49 Teufner Schülerinnen und Schüler haben diesen Sommer die Schule verlassen und sind in eine Lehre oder in eine neue Schule eingetreten. Vereinzelt überbrücken die Zeit bis zur definitiven Berufswahl mit einem 10. Schuljahr, einem Praktikum oder einem Au-Pair-Einsatz.

● GÄBI LUTZ

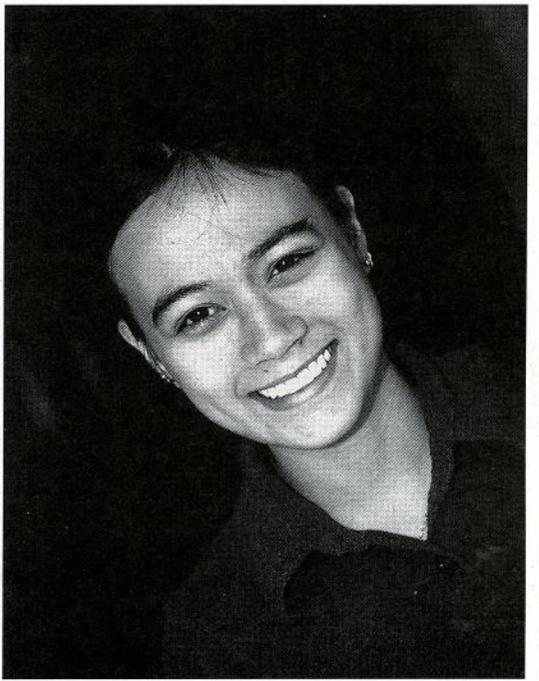
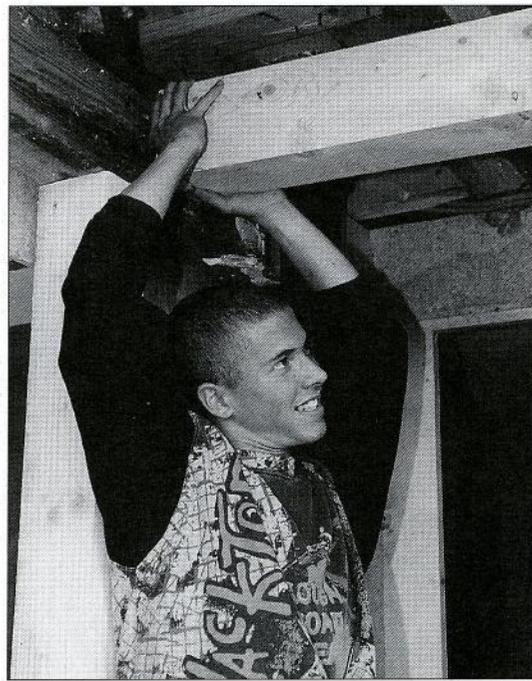
24 Schulentlassene haben eine Berufslehre, drei davon mit Berufsmittelschule, in Angriff genommen. Zehn Schülerinnen und Schüler bilden sich an der Kantonsschule Trogen weiter. Sechs Ausgetretene besuchen das 10. Schuljahr in Trogen oder anderen Orten in der Schweiz. Von den jungen Teufnerinnen haben sich drei für das Kindergärtnerinnenseminar, zwei für einen Au-Pair-Einsatz und je eine für das Lehrerseminar Kreuzlingen, eine private Handelsschule, die WMS St. Gallen oder für ein Praktikum entschieden.

Insgesamt sind 39 Schülerinnen und Schüler aus der 3. Sekundarschulklasse

und zehn aus der 2. Klasse ausgetreten. Eine Auslandschweizerin besucht die Kanti in Trogen, ein bosnischer Schüler ist in seine Heimat zurückgekehrt. Erfreulich: Alle Jugendlichen haben eine Lehrstelle gefunden, bilden sich an einer neuen Schule weiter oder haben ein Zwischenjahr eingeschaltet.

Die vorliegende «Tüfner Poscht» befasst sich mit dem Aufbruch der jungen Teufnerinnen und Teufner in einen neuen Lebensabschnitt. Gleichzeitig darf sie jenen gratulieren, die auf einen erfolgreichen Lehr- oder Schulabschluss zurückblicken können. Zwei Berufsleute können sich gar Chancen auf einen Weltmeister-Titel ausrechnen...

Seiten 2-7



Die Auslandschweizerin Caroline Morger (rechts) ist von den Philippinen nach Teufen gezogen und besucht die Kanti in Trogen, während der Teufner Stefan Hirschi eine Lehre als Zimmermann bei der Zimmerei-Bauschreinerei Heierli absolviert.
 Fotos: GL

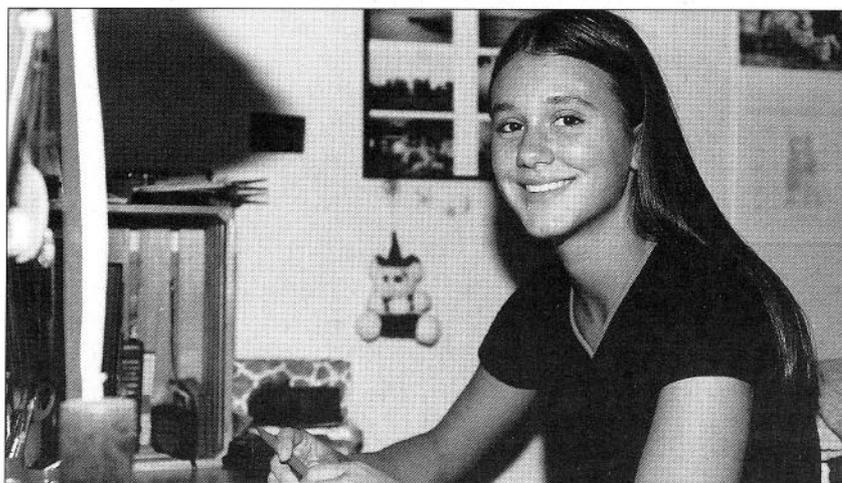
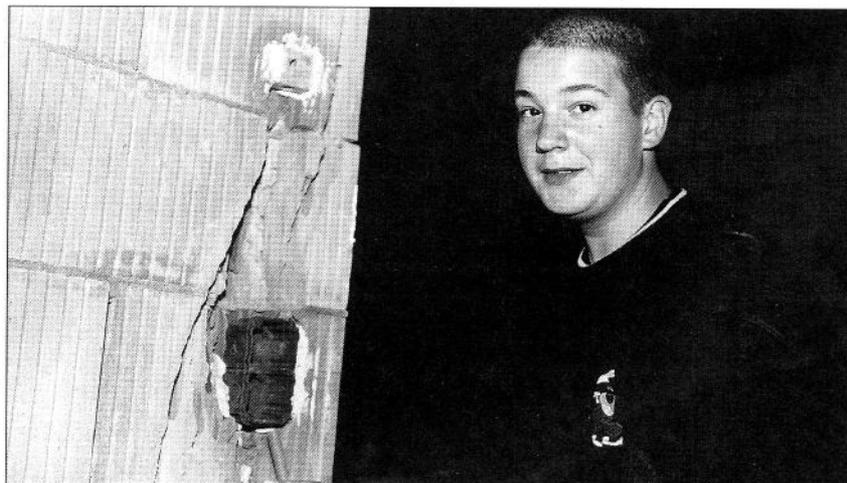


**Eliane Hugelshofer:
Kindergärtnerinnen-Seminar**

Die 16-jährige Eliane Hugelshofer aus Niederteufen hat bereits erste Erfahrungen gemacht am Kindergärtnerinnen-Seminar St. Gallen. «Es ist spannender als in der Schule. Die Fächer – vor allem Methodik, Sport und Sprachen – sind interessant». Der Unterricht sei nicht nur vielseitiger – es sei auch «strenger», stellt die junge Leichtathletin fest. Man müsse sich mehr konzentrieren, der Tag sei länger. Obwohl sie «alte Kollegen» vermisst, findet sie die neue Klasse «lässig».

**Simon Anderfuhren:
Lehre als Elektromonteur**

«Bis jetzt gefällt es mir», schmunzelt Simon Anderfuhren nach einer Woche Einsatz als Elektromonteur-Stift bei Elektro Nef in Teufen. Er ist bereits auf einer Baustelle anzutreffen, wo er Kästchen eingipst und Leitungen an Wänden und Decken befestigt. Der 16-Jährige hat sich schon immer für «Elektrisches» interessiert. Als Lehrling hofft er, während der nächsten vier Jahre viel zu lernen und zuguterletzt einen guten Beruf zu haben.



**Laura Diehl:
10. Schuljahr in Trogen**

Sie habe schon «geschnuppert» als Floristin; auch Coiffeuse würde ihr gefallen. Aber so richtig entscheiden für einen Beruf konnte sich Laura Diehl noch nicht. Umso glücklicher fühlt sie sich, in Trogen ein 10. Schuljahr zu absolvieren. Sie fühlt sich wohl in ihrer Klasse, in der noch eine Kollegin und ein Kollege aus Teufen dabei sind. Sie freut sich darauf, den Schulstoff zu vertiefen und sich auf die Berufswahl für den Sommer 2000 vorzubereiten.

**Nenad Ristic:
Lehre als Automechaniker**

Mit dem Beginn einer Lehre als Automechaniker bei der Sonnenberg-Garage in Teufen erfüllt sich der 16-jährige Nenad Ristic seinen Berufswunsch. «Mich interessieren Autos und deren Funktionen». Seine ersten zwei Wochen als «Stift» empfindet er als sehr interessant und abwechslungsreich. «Man lernt viel und schnell, hat immer etwas zu tun». Nun hofft er, bald auf Touren zu kommen – auch wenn zu Beginn vor allem im ersten Gang «gefahren» werde.

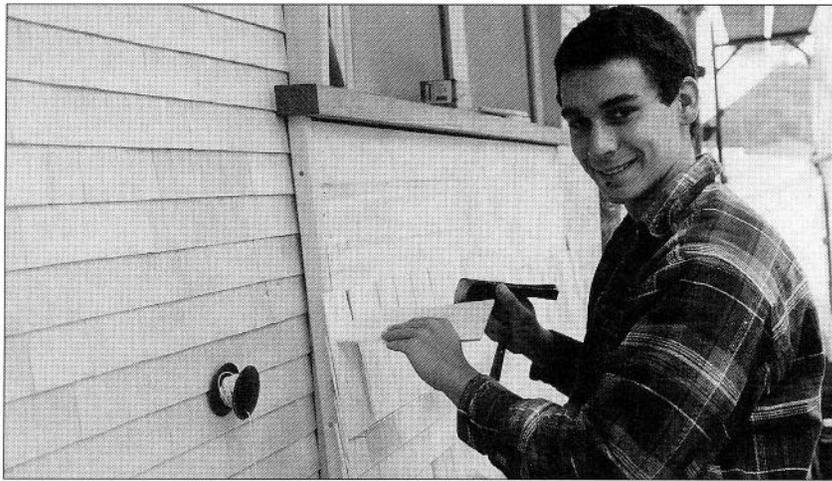


Zehn Schülerinnen und Schüler an der Kantonsschule Trogen

Gleich zehn Teufner Schülerinnen und Schüler besuchen seit anfangs Schuljahr die Kantonsschule in Trogen. Acht kommen aus der 2. Sekundarschulklasse, einer aus der 3. Klasse und eine aus Übersee. Für die «Tüfner Poscht» stellten sie sich gut gelaunt zum Gruppenbild (von links): Simon Walser, Michael Fürer, Dominik Rohrer, Lukas Schärer, Sefta Yilmaz, Daniela Stössel, Sonja Zellweger, Caroline Morger, Fabien Itef und Senad Adamovicz.

Linda Signer: Ein Jahr Praktikum in Gais

Warum in die Ferne schweifen..., dachte sich Linda Signer, nachdem ihr ein Augenschein vor Ort für einen England-Aufenthalt nicht gefallen hatte. Weil sie kurzfristig keine Lehrstelle als Arztgehilfin mehr fand, entschied sie sich für ein Praktikum im Erholungsheim für Mütter und Kinder im Kehr, Gais. Hier gefällt es der 16-jährigen Teufnerin ausserordentlich gut. Sie liebt die abwechslungsreiche Arbeit und freut sich, jeden Tag mit Kindern zusammen sein zu können.



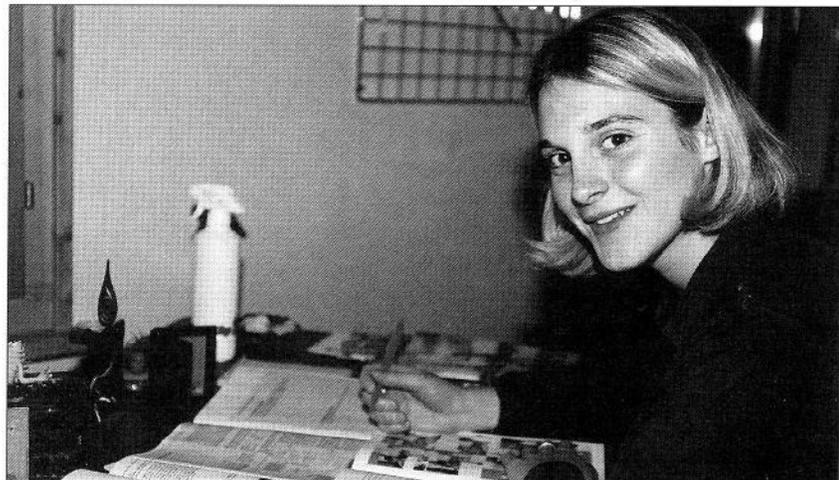
Daniel Preisig: Lehre als Dachdecker in Teufen

Schon in der zweiten Lehrlingswoche treffen wird Daniel Preisig beim Schindeln eines alten Bauernhauses in Bühler. Er liebt die Arbeit mit dem Rohstoff Holz, kann sich aber auch vorstellen, bald einmal – schwindelfrei, wie er ist – auf dem Dach zu arbeiten. «Es ist schön, selbständig zu arbeiten. Ausserdem schätze ich die gute Stimmung im Betrieb», erklärt der angehende Dachdecker, der sich bei Hans Schiess, Teufen, ausbilden lässt.

Anita Gmür: Lehrerseminar Kreuzlingen

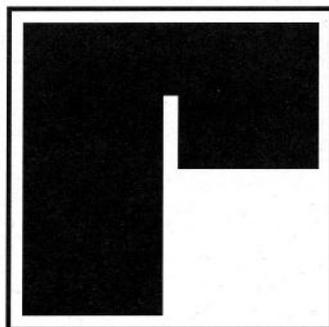
Schon als Kind wollte sie Lehrerin werden, weil sie gerne mit Kindern arbeitet. Nun blickt Anita Gmür auf ihre erste Woche am Lehrer(innen)seminar in Kreuzlingen zurück: «Es kommt vieles auf einen zu», realisiert Anita Gmür. Die ersten Erfahrungen bezeichnet sie als positiv, wenngleich alles viel strenger sei als in der Sek. Unter der Woche lebt sie bei einer «Schlummermutter» mit «toller Familie».

Notiert und fotografiert: Gäbi Lutz



An die Berufsweltmeisterschaft nach Montreal

**Thomas Meier, das macht Dir so schnell keiner nach.
Als bester Schweizer Bauschreiner reist Du nach Montreal.
Der Lehrmeister freut sich.
In unserem Betrieb hast Du Dein Handwerk gelernt, als Mitarbeiter die Ausscheidung an der nationalen Berufsmeisterschaft gewonnen.**



Vinzenz Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Umbau
Bad-Möbel
Türen
Küchen
Schränke
Möbel

9062 Lustmühle, Tel./Fax 071 333 18 53/52

Wir sind stolz, gratulieren für die Qualifikation und wissen, dass Du an der Weltmeisterschaft Dein Bestes geben wirst.

LOSER
MALEREI
vormals W. Hefner

Zeughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Telefon: 071/333 41 04
Privat: 071/333 17 30

**Wir wünschen
IRÈNE SPECK
an der Berufs-
weltmeisterschaft
viel Erfolg**

Montréal 99



Montréal 99

Ihr offizielles Reisebüro für alle Reisen an die
Berufsweltmeisterschaft 1999 nach Montréal.
Verlangen Sie unsere Detailprogramme!

Helbling

Gts
Qualität auf Reisen

Reisen



REISEGARANTIE

Helbling Reisen AG

St. Gallerstrasse 99, 9201 Gossau SG
Tel. 071 388 86 10 / Fax 071 388 86 18

E-Mail: travel@helbling-reisen.ch

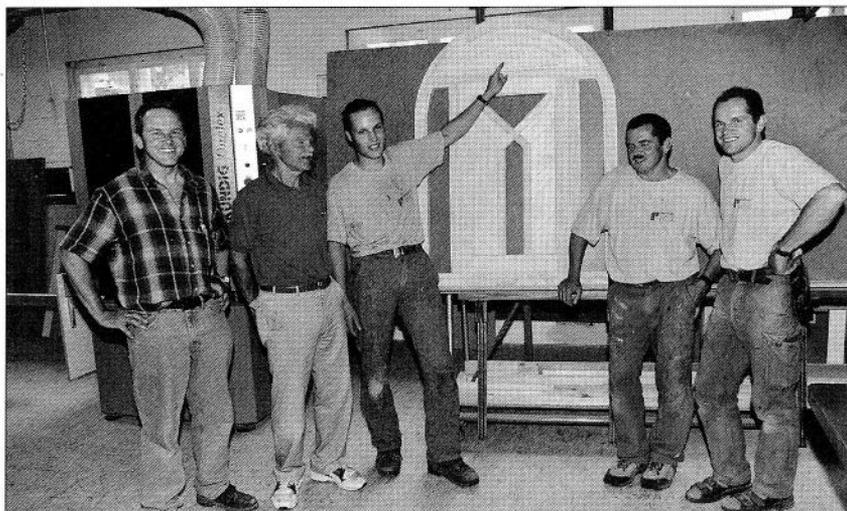
Internet: <http://www.helbling-reisen.ch>

Thomas Meier: WM-Schreiner

Der 21-jährige Berufsmann aus Stein vertritt die Schweiz als bester Schweizer Schreiner an der Berufs-Weltmeisterschaft.

Trotz des Erfolgs bleibt ein Wermutstropfen: *Thomas Meier* darf die Schweiz zwar als bester (Bau-)Schreiner an der Berufsweltmeisterschaft in Montreal vertreten – sein Zwillingbruder *Andreas* wurde leider nur Zweiter bei der Ausscheidung der besten Möbelschreiner und verpasste die WM-Qualifikation um einen halben Punkt... Dennoch herrscht eitel Freude in der Steiner Dorflädeli-Familie: Bruder *Andreas* und Mutter *Ruth Meier* reisen mit nach Kanada und drücken *Thomas* die Daumen.

Thomas Meier absolvierte von 1994–98 seine Lehre als Schreiner in der Schreinerei *Vinzenz Rothmund* in der Lustmühle. Hier gefiel es ihm so gut, dass er nach der Lehre im gleichen Betrieb weiterarbeitete. Nach einem hervorragenden 2. Rang an der Schweizer Berufsmeisterschaft in Bern qualifizierte er sich diesen Frühling für die Ausscheidung an die Berufs-WM. Mit dem Modell einer Bogen-Haustüre (Bild), das sich durch komplizierte Holzverbindungen und viel Handarbeit auszeichnet, wurde



er souveräner Sieger. *Thomas Meier* freut sich auf die internationale Bewährungsprobe in Kanada. Seit Monaten bereitet er sich auf die WM vor und profitiert dabei von zwei Faktoren: Zum einen schätzt er die rege Zusammenarbeit mit seinem «hölzigen» Bruder, zum andern bietet ihm sein Arbeitgeber ideale Bedingungen, sein Trainingsprogramm zu absolvieren. *GL*

Zwei Teufner Berufsleute an der WM

Teufen dürfte wohl die einzige Gemeinde in der Schweiz sein, die gleich zwei Berufsleute an die 35. Berufs-Weltmeisterschaft 1999 in Montreal (Kanada) entsendet. Die bei *Maler Looser* beschäftigte 20-jährige *Irène Speck* aus Appenzell vertritt die Malerbranche, der 21-jährige *Steiner Thomas Meier* (Schreinerei *Rothmund, Lustmühle*) versucht, für die «Hölzigen» Ehre einzulegen. Vom 11. – 14. November wollen sie in Kanada ihr Bestes geben und ihr Land und ihre Berufsgattung ehrenvoll vertreten.

Neben den beiden prominenten «Elite»-HandwerkerInnen haben zahlreiche weitere Teufnerinnen und Teufner ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie werden auf der folgenden Seite 7 gewürdigt.

Liebe zum Beruf hilfreich sein. Sie schätzt die abwechslungsreiche Arbeit in «ihrem» Malergeschäft und schwärmt vor allem von gemalten Ornamenten – ein bisschen «Heimweh» nach der «Hoptgass» in Appenzell...

Montreal wird – mit oder ohne Goldmedaille – zu einem unvergesslichen Erlebnis für *Irène Speck* werden. Nach dem «Weltmeisterschaftsstress» hängt sie gleich noch fünf Wochen Ferien an und will zusammen mit ihrer Kollegin *Kanada* und *Nordamerika* bereisen.

Die «Tüfner Poscht» wünscht den beiden erfolgreichen Berufsleuten einen starken Auftritt an der Berufs-WM und ein ehrenhaftes Abschneiden. *GL*

Irène Speck: WM-Malerin

Die 20-jährige Malerin aus Appenzell malt in Montreal um die Goldmedaille.

Auch das «zarte Geschlecht» steht den männlichen Kollegen in nichts nach: Die in Teufen arbeitende Innerrhoderin *Irène Speck* vertritt die Schweiz und ihren Beruf als Malerin an der Berufs-WM in Montreal. Die in Appenzell ausgebildete Berufsfrau ist seit einem Jahr bei *Malermeister Jakob Looser* an der *Zeughausstrasse* tätig. Nach einem her-

vorragenden Lehrabschluss mit der Note 5,3 brillierte sie an der Schweizer Berufsmeisterschaft in Lausanne in den Kategorien Tapezieren, Kunstharz-Anstriche, Schriften und Signete sowie im Farbmischen. Sie eroberte den 1. Rang und qualifizierte sich damit für die WM in Montreal.

Irène Speck bereitet sich wie ihr Kollege der Schreinierzunft seriös auf die Weltmeisterschaft vor. Sie absolviert ein Trainingsprogramm, das alle Aufgaben umfasst, die an der WM gestellt werden. Sie freut sich auf Kanada: Zum einen will sie die Chance nutzen, vorne dabei zu sein, zum anderen ist sie natürlich gespannt auf das Resultat. «Am wichtigsten ist das Mitmachen», lacht die sympathische Innerrhoderin, die neben dem Berufs- vor allem ein aktives Sportleben führt: Biken, Wandern, Snöben usw.

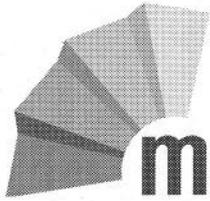
An der WM will *Irène Speck* ihr Bestes geben. Im Wettkampf wird ihr die

Irène Speck bereitet sich im Atelier von *Maler Looser* auf die Berufs-WM in Montreal vor. Foto: GL



Gratulationen der Lehrbetriebe

Wir gratulieren Mirjam Fässler
zur sehr guten Lehrabschlussprüfung
und begrüssen sie neu als
Mitarbeiterin in unserem Team!



markwalder

Die Papeterie in Ihrer Nähe.

9053 Teufen AR, Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73
Sie finden uns auch in St.Gallen und Romanshorn.



9053 Teufen
Telefon 071 - 333 15 20
Fax 071 - 333 42 26
METZGEREI UND WURSTEREI
ZUM SCHÜTZENGARTEN

Wir gratulieren Vroni
Stiegeler herzlich zum
erfolgreichen Lehrabschluss

expert  **Neff+Drexel**

9056 Gais, Telefon 071/790 02 71
9050 Appenzell, Telefon 071/787 35 47

Wir gratulieren

Sascha Strainovic

zum erfolgreichem Lehrabschluss
als Fernseh-/ Radioelektriker

Audio - Video - Telecom - Multimedia

H. Fatzer AG

Heizung • Lüftung • Sanitär

Harzbüchelstrasse 14 Telefon 071/244 73 32
9000 St. Gallen Telefax 071/244 02 81

Wir gratulieren
Heinz Nussbaum
zur bestandenen Lehre als
Heizungsmonteur.

Wir gratulieren Dominik Krummenacher
zum erfolgreichen Lehrabschluss

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

Wer baut, baut für die Zukunft
Lerne Maurer - baue für Deine Zukunft

BRUNO GEIGER



BRUNO GEIGER
9056 GAIS, 071/793 28 77

Wir gratulieren Monika Tobler
zum Prüfungserfolg und wünschen
alles Gute für die Zukunft!



Schreinerei Engler

Inhaberin: Christine Wettstein-Engler

Wir gratulieren Ernst Koller
zum sehr guten Lehrabschluss
und freuen uns auf die weitere
Zusammenarbeit nach der RS.

Ihre Schreinerei für: Umbäuten, Haus- und Zimmertüren,
Innenausbau, Küchen, Schränke, Aufrüstarbeiten, Ladenbau

Alte Speicherstrasse 2034
9053 Teufen

Tel. 071 / 330 09 33
Fax 071 / 330 09 35

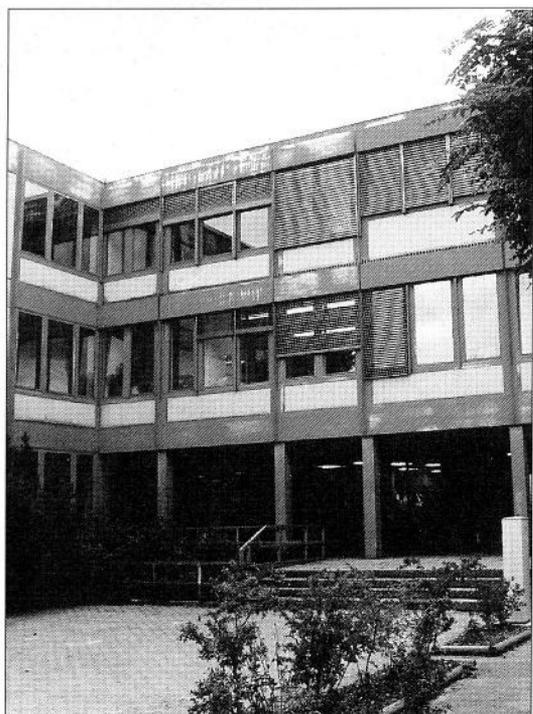
ROLF WALDBURGER AG 
HOLZBAU
SCHREINEREI

Speicherstrasse 19
9053 Teufen

Wir gratulieren
Christian Weniger
zum Lehrabschluss

Das ersehnte Diplom in der Tasche

Zahlreiche Lehrlinge und Schüler/-innen konnten diesen Sommer ihren verdienten Lehr- und Schulabschluss feiern.



Die schulische Ausbildung genossen die Teufner Lehrlinge an den Berufsschulen von Herisau (links) und St. Gallen.
Fotos: GL

Nach den endlich überstandenen Prüfungen sind sie glücklich in die Ferien gefahren, die erfolgreichen Teufnerinnen und Teufner. Sie haben ihre Lehr- oder Schulabschlussprüfung bestanden und können aufatmen. Die einen freuen sich auf ihre Arbeitsstelle und auf den ersten grossen Zahltag, die andern auf das Studentenleben in der Stadt.

Ihnen allen gratuliert die *«Tüfner Poscht»* herzlich und wünscht im Berufsleben und in der Weiterbildung viel Erfolg und persönliche Befriedigung.

In Teufner Betrieben ausgebildet

Auch dieses Jahr wurden wiederum zahlreiche auswärtige Lehrlinge in Teufner Betrieben ausgebildet. Die beste Abschlussprüfung als Zimmermann in beiden Appenzell schaffte der 19-jährige Gabriel Koller aus Haslen, der seine Lehre in der Zimmerei/Bauschreinerei Emil Heierli absolvierte. Im April wurde er ausserdem in Basel Schweizer Meister seines Faches. Herzliche Gratulation – auch an alle anderen Lehrlinge, die sich in Teufner Betrieben ausbilden liessen:

- Bäckerei Wagner: Nicole Schibli (Bäckerin). Kunz Druck & Co: Michael Schläpfer (Drucker). Rosina Schweizer: Emilia Inauen (Hauswirtschaftliche Angestellte). Erika Bösch-Lutz: Nathalie Feurer (Hausw. Angestellte). Hotel Linde: Deborah Vogt (Hotelfachassistentin), Matthias Kessler (Koch). Gemeindeverwaltung Teufen: Andrea Kellenberger (KV). Metzgerei Ernst Höhener: Reto Fuster (Metzger). F. Zürcher AG: Tomas Seoane (Sanitärmonteur). Rau & Co. AG: Christine Löpfe (Textilentwerferin). Wieser Stacher AG: Mario Waldburger (Tiefbauzeichner). Spörri Café Conditorei: Claudia Camelia. Migros: Elissa Lehner. Wako Sport: Lucia Bucher (alle Verkauf). Nigg Zahntechnik: Susanna Djajic (Zahntechnikerin). Emil Heierli: Gustav Fitze (Zimmermann). Coiffure Colysse: Manuela Steinlin (Coiffeurhelferin). EP

Lehrabschluss

- Kantone Appenzell und St. Gallen
Automechaniker: Ralph Gmür. Baumschulistin: Miriam Kramer. Büroangestellte: Andrea Langenegger. Coiffeuse: Karin Bruderer (Coiffure Fredy M.). Dachdecker: Philipp Ruggli. Detailhandlungsangestellte: Mirjam Fässler (Markwalder + Co. AG). Drogistin: Regula Moesch, Monika Tobler. Fernseh-/Radioelektriker: Sasa Strainovic. Heizungsmonteur: Heinz Nussbaum. Informatiker: Ueli Bösch. Koch: Reto Inauen. Kaufmännische Angestellte: Nadja Aebli (BMS), Virginia Garcia (Rau & Co. AG), Carmen Haag, Marc Luterbacher, Sabine Manz, Esther Preisig, Isabelle Vetsch, Gabi Zellweger (BMS). Landmaschinenmechaniker: Thomas Sutter. Maschinenzeichner: Sergio Tinella. Maurer: Dominik Krummenacher (Mettler & Tanner). Mechaniker: Mebrad Nekukar. Motorradmechaniker: Hansueli Nef. Schreiner: Ernst Koller (Schreinerei Engler). Servicefachangestellte: Regula Giezen-danner (Hotel zur Linde), Janine Vetsch, Nadine Dalle Case. Tiefbau-

Public-Relations-Beraterin

Die Teufnerin Astrid Schoch hat Mitte dieses Jahres den eidg. Fähigkeitsausweis zur Public-Relations-Beraterin erlangt. Die dreijährige Ausbildung am Schweizerischen PR-Institut in Biel verlangte einiges an Einsatz, arbeitete sie doch während dieser Zeit weiter in der Firma ihres Vaters, des Kommunikations- und Schulungsberaters Jörg Schoch. Zudem durften die beiden Töchter ebenfalls nicht zu kurz kommen. Doch mit Hilfe befreundeter Familien, die ihr hilfsbereit zur Seite standen, hat sie es geschafft und ist jetzt im Berufsregister der Schweiz. Public Relations-Gesellschaft als professionelle Fachfrau zugelassen. EP

zeichner: Erich Manser (c+n ingenieure ag). Gärtner: Christoph Tschopp. Verkäuferin: Sonja Mevius, Vroni Stiegeler (Metzgerei Hörler). Zimmermann: Christian Weniger (Rolf Waldburger). (Aus Platzgründen wurden nur Lehrbetriebe mit Sitz in Teufen erwähnt. Auswärtige Lehrlinge finden sich im Kästchen in der 1. Spalte.)

Schulabschluss

- Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene
Matura Typus C: Claudia Gmür; Matura Typus E: Maria Cavigelli, Lukas Kunz.
Gymnasium Appenzell
Matura Typus E: Michèle Baettig, Evelyn Frischknecht, Eva Hungerbühler.
Lehrerseminar
Primarlehrerpatent: Annette Auer, Esther Schiess (Seminar Kreuzlingen), Myriam Bachmann (Semi Rorschach).
Diplommittelschule Trogen
Handelsdiplom: Nina Fischer, Silvia Wild.
Wirtschaftsmittelschule Trogen
Berufsmatura: Denise Schuchter.
Diplommittelschule St. Gallen (DMS)
Diplom: Simon Bachmann, Natalia Matsubayashi.
Wirtschaftsmittelschule St. Gallen
Berufsmatura: Martin Geiser.
BVS (Kader- und Managementausbildung).
Marketingplanerin/Werbeassistentin mit eidg. Fachausweis: Fiorella Brülisauer.
Notiert: Erika Preisig

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / PneuSERVICE
- Gratisleihwagen

Dorfgarage J. Künzli

9042 Speicher

Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG

Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

Ihr freundlicher Opel-Händler

projektieren
installieren
reparieren

9055 Bühler
Telefon 071/793 33 55
Fax 071/793 33 53

9044 Wald
Telefon 071/877 33 33
Fax 071/877 33 34

Elektro Bättschmann*wenn's ums bauen geht***stutz, rudorf ag****Bauunternehmung, 9042 Speicher**

Tel. 071/344 37 47 srag@access.ch Fax 071/344 14 72

RISIKEN – NICHT IHR PROBLEM

Bruno Gutmann - Generalagentur
St. Leonhardstrasse 31
9001 St. Gallen - 071 227 83 83



E. + J. Rechsteiner Innendekorationen

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071/333 23 72

- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangateliers
- Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

stardecor Vorhänge

Vorhangstoffe
Bastelstoffe
Stoffresten
aller Art
Bettwäsche

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13
9053 Teufen
Tel. 071 335 70 40
Fax 071 335 70 50
www.stardecor.ch
office@stardecor.ch

stardecor ag

Heimtextilien

Von der (Bier-)«Brauerei» zur Steinhauerei

Der St. Galler Steinbildhauer Michael Bauer hat die «Brauerei» gekauft und im Untergeschoss eine Werkstatt eingerichtet.

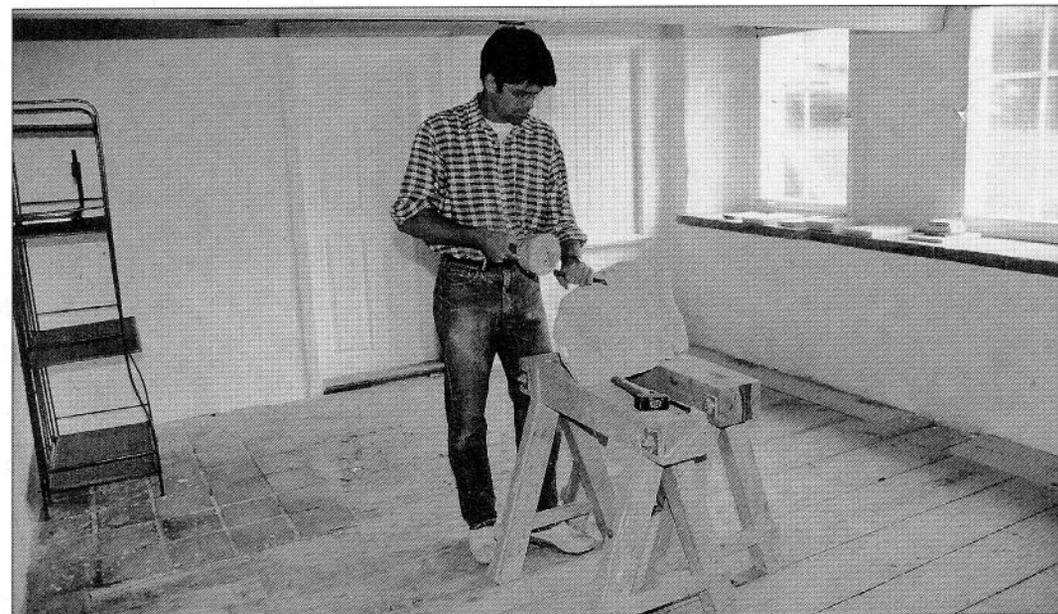
Während Jahren galt die «Brauerei» am Unterrain 7 als beliebtes italienisches Spezialitäten-Restaurant. Anfangs Jahr hat der ehemalige Wirt Basilio Filadoro die Liegenschaft an den St. Galler Steinbildhauer Michael Bauer verkauft. Dieser hat nun mit seiner Familie umgebaut: Im früheren Restaurant sind zwei Wohnstuben, im alten Weinkeller ein Steinmetz-Atelier mit Ausstellungsraum eingerichtet. Michael Bauer stellt hier vor allem Grabsteine her.

Einheimische Steine handwerklich und individuell selber gestalten

In Teufen will Michael Bauer vor allem Grabsteine, Brunnen und Arbeiten am Bau (Säulen, Eingangspartien usw.) sowie freie Arbeiten (Skulpturen in Alabaster) fertigen.

Dabei zieht er einheimische Steine wie Teufner oder Rorschacher Sandstein, Tessiner Gneis oder Jura-Kalk gefertigten polierten Graniten aus exotischen Ländern vor. Steine aus der näheren Umgebung seien preiswerter – dafür müssten einige Stunden Arbeitszeit investiert werden. Seine Grundphilosophie: «Steine aus der Region handwerklich und individuell selber gestalten». Die Kunden sollen dabei ihre Wünsche einbringen können. Vor allem bei Grabsteinen sei es wichtig, zusammen mit dem Auftraggeber eine Idee zu erarbeiten, die zu einem positiven und persönlichen Resultat führe, betont der Bildhauer.

Neben den «herkömmlichen» Bildhauerarbeiten aus Stein und Holz will Michael Bauer künftig auch Kurse für Bildhauerei (Gestalten in Stein) und gelegentlich eine Ausstellung (zum Beispiel Brunnen) veranstalten. Für die interessierte Öffentlichkeit ist im kommenden Herbst ein «Tag der offenen Türe» geplant.



Das neue Bildhauer-Atelier von Michael Bauer im ehemaligen Weinkeller der «Brauerei». Fotos: GL

● GÄBI LUTZ

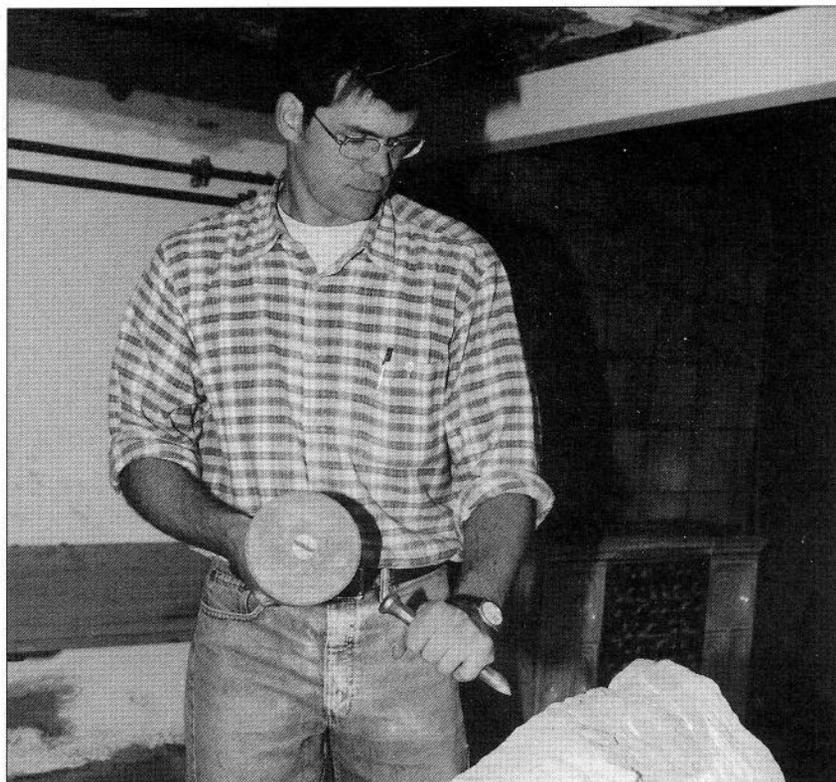
Teufen hat wieder einen Bildhauer. Seit diesem Frühling arbeitet der 31-jährige Michael Bauer in seinem neuen Bildhauer-Atelier in der ehemaligen «Brauerei». Hier führt er – in Abstimmung mit seinem St. Galler Atelier – in erster Linie Auftragsarbeiten in Stein aus: Grabsteine, Brunnen, Arbeiten am Bau.

Lehr- und Wanderjahre

Michael – oder Mike, wie ihn seine Freunde nennen – Bauer wurde 1967 in Kanada geboren. Aufgewachsen ist er in Oberuzwil. Seit sieben Jahren führt er ein Bildhauer-Atelier an der Moosbruggstrasse in St. Gallen. Zuvor hatte er sich von 1984–1988 bei Piero Negro in Münchwilen zum Steinbildhauer ausgebildet. Seine Lehr- und Wanderjahre führten ihn weiter nach Italien an die Stätte des berühmten Carrara-Marmors, in verschiedene Städte, Akademien und in Künstlerateliers.

Seit anfangs Jahr lebt Michael Bauer zusammen mit seiner Frau Bettina und den drei Kindern Anna (7), Sophia (5) und Lorenz (2) am Unterrain 7. Hier, im ehemaligen Weinkeller der «Brauerei», führt er vor allem leichtere Stein-

arbeiten durch und fertigt Zeichnungen und Gipsmodelle für die Kunden. Schwerere Bildhauerarbeiten werden nach wie vor im St. Galler Zweigbetrieb gefertigt.



Michael Bauer an der Arbeit.



6. Klasse: «Haben Sie einen Augenblick Zeit?»

Ein sehenswertes Theaterstück zum Schulschluss haben die 21 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse aufgeführt. Während die Rahmenhandlung zum Thema «Zeit» in der Klasse erarbeitet wurde, haben die Laienschauspielerinnen und -schauspieler die Dialoge selber geschrieben. Das Publikum im Singsaal des Schulhauses Hörli zeigte sich erfreut über die Leistung der Sechstklässler, die im Stück «Haben Sie einen Augenblick Zeit?» alles gegeben haben. «Ein völlig gutes Erlebnis» war das Theater auch für Lehrerin Katja Stehle, für die die Aufführung gleichsam ihre Abschiedsvorstellung war: Sie verlässt die Schule Teufen und nimmt sich ein Jahr lang Zeit – für eine erlebnisreiche Südamerika-Reise...

Szenenbild: Der junge Sascha besucht den Uhrmacher Leuznacher. GL

3. Sekundarschulklassen: «Schritte am Abgrund»

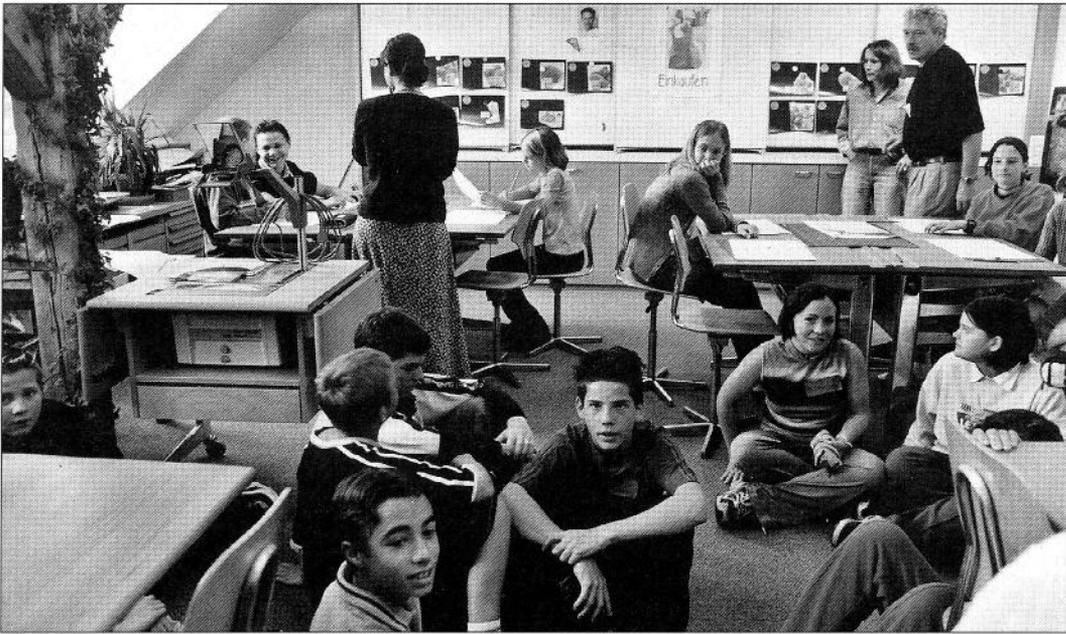
Glück im Unglück hatten die Schülerinnen und Schüler der drei Dritttsek-Klassen mit ihrem Theater «Schritte am Abgrund» nach einem Buch von Celia Rees. Nachdem der Titel kein gutes Omen für die Hauptdarstellerin (Anita Gmür) war und diese kurz vor der Premiere verunglückte, sprang Caroline Klarer souverän in die Lücke. So konnten im stimmungsvollen Rahmen des alten Zeughauses drei gut besuchte Vorstellungen über die Bühne gehen. Die 38 Laienschauspielerinnen und -schauspieler überzeugten nicht nur mit einem unterhaltsamen Theater mit interessanten Dialogen – sie haben auch die Bühne und die Kulissen selber gemacht. Wenngleich die Infrastruktur (noch) nicht profimässig ist, bewährte sich das Zeughaus als kleines Kulturzentrum.

Bild: Szene aus dem Theaterstück. GL



«Übergangsparcours» von der Mittel- in die Oberstufe

Mit einem kurzweiligen «Übergangsparcours» sind zum Ende des Schuljahres 61 Mittelstufenschülerinnen und -schüler in die Oberstufe eingeführt worden. Die «abtretenden» Sechstklässler/-innen von Janine Bächtiger, Katrin Lang, Katja Stehle und Fredi Kern wurden von ihren neuen Oberstufenlehrkräften Hansjürg Albrecht, Ruedi Lanker, Peter Rupp, Peter Buff, Martin Hofstetter und Ursula Bleuler willkommen geheissen. Der Austausch gesammelter Erfahrungen unter den Lehrkräften sollte die Weiterentwicklung der Jugendlichen erleichtern und verbessern. In schulischer Hinsicht absolvierten die neuen «Oberstufler» gruppenweise einen «Mathematik-Parcours» und erhielten einen ersten Einblick in eine Französischstunde. GL



25 Jahre heilpädagogische Förderung

An der Schule Roth-Haus in Teufen wird am Wochenende vom 4. und 5. September das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Am Wochenende vom 4. und 5. September wird auf dem Gelände der Schule Roth-Haus, draussen im Schönenbüel, einiges los sein: Die heute fast 60 Schülerinnen und Schüler feiern zusammen mit den Lehrkräften, den Eltern und allen Interessierten das 25-jährige Bestehen dieser für unseren Kanton wichtigen Institution im Dienste von Kindern mit einer Behinderung und ihrer Angehörigen.

Kinder brauchen mehr Platz

Just zum 25-Jahr-Jubiläum steht die Stiftung Roth-Haus an der Schwelle zu einer neuen Herausforderung: der Verwirklichung eines Um- und Ausbauprojektes, welches die räumlichen Voraussetzungen zu einer Anpassung an die neuen pädagogischen Anforderungen schaffen soll. Die integrative Schulung von Kindern mit Lernbehinderungen einerseits und die Entwicklung im medizinisch-technischen Bereich andererseits führen dazu, dass leichter behinderte Kinder in der Regelschule integriert werden und immer mehr schwer- und mehrfachbehinderte Kinder das Schulalter erreichen.

Die räumlichen Voraussetzungen für eine sinnvolle und gezielte Förderung sind nur noch sehr bedingt gegeben. Kinder, die auf zahlreiche medizinisch-therapeutische Hilfsmittel zur möglichst selbständigen Bewältigung ihres Alltages angewiesen sind, brauchen viel mehr Platz. Dieser soll mit dem geplanten Um- und Neubau geschaffen werden.

Mit Freude und Dankbarkeit schauen die Nutzniesser der jetzigen Schule zurück in die Vergangenheit. Die Schule Roth-Haus hat unter dem alten Namen – Heilpädagogische Schule – eine lebendige und kreative Jugendzeit hinter sich und ist mit einigem Stolz auf das Erreichte «erwachsen» geworden. Optimistisch schauen alle an der Schule Beteiligten in die Zukunft – in der Hoffnung auf eine reiche und nutzbringende «Erwachsenenzeit» während der kommenden 25 Jahre.

Andreas Maeder, Schulleiter



Am 4. und 5. September ist die interessierte Öffentlichkeit zu einem Tag der offenen Türe eingeladen.
Fotos: GL

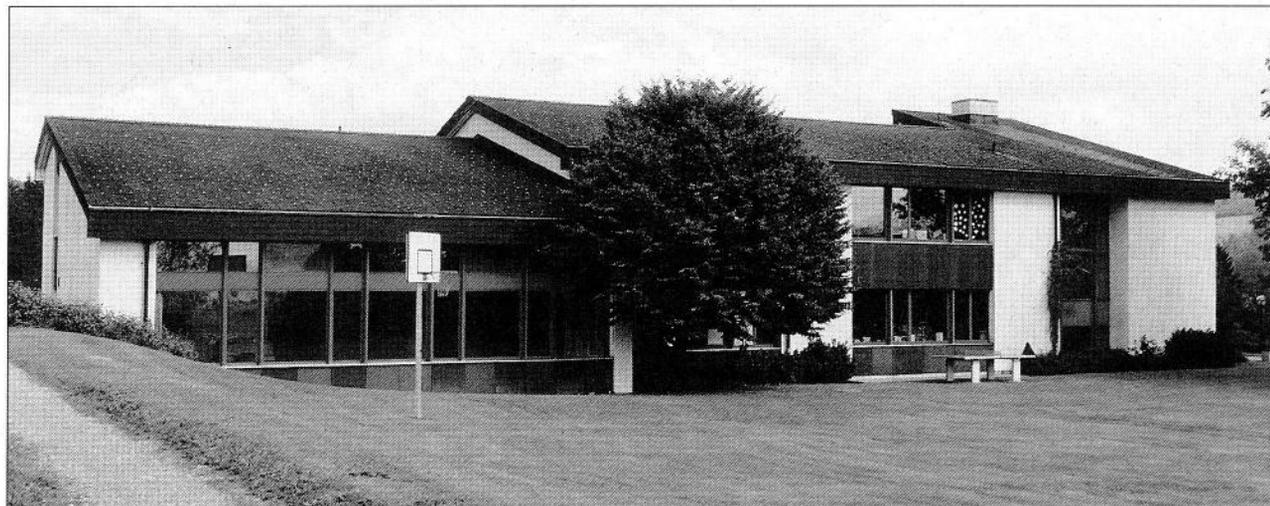
Im Zentrum der Festivitäten wird eine gemeinsame Zirkusvorstellung der Roth-Haus-SchülerInnen und der Viert- und FünftklässlerInnen von Hans Fässler von der Primarschule Haslen zum Abschluss der Projektwoche mit dem Circolino Pippistrello stehen.

Circolino Pippistrello und Tage der offenen Türe

Parallel dazu wird die Schule Roth-Haus samstags und sonntags für einige Stun-

den ihre Türen für alle Interessierten öffnen und diesen die Möglichkeit geben, einen Einblick in die interessante und vielseitige heilpädagogische Arbeit gewähren. Eine gemütliche Kaffeestube und Spielmöglichkeiten für Kinder sollen zum Verweilen und Austauschen einladen.

Am Freitag und am Samstag wird der Circolino Pippistrello sein eigenes Programm für alle Zirkusfreunde zum Besten geben.



Die Roth-Haus-Schule vor dem nötigen Um- und Neubau.

Himmlisches Schauspiel über Teufen

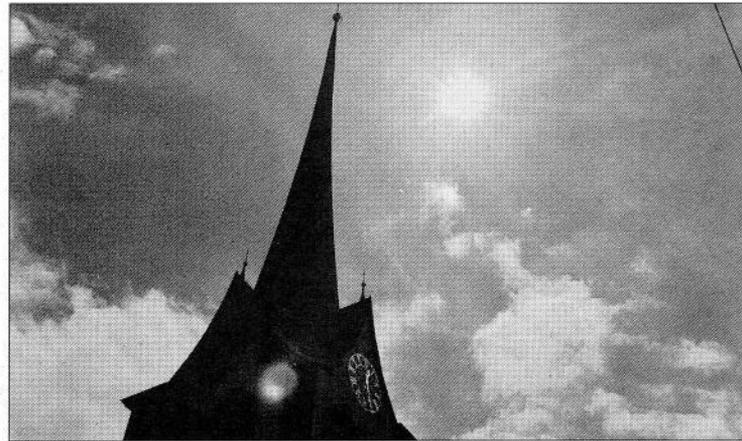
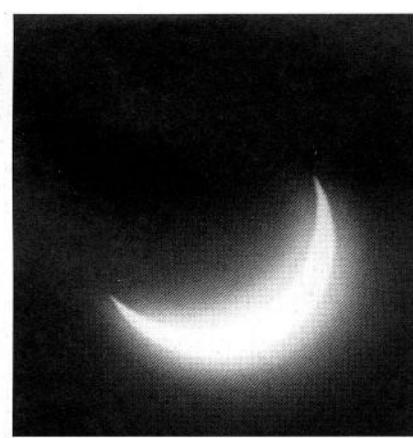
Die Sonnenfinsternis vom 11. August gestaltete sich zu einem eindrücklichen Ereignis.

Faszinierte Himmelsgucker mit Spezialbrillen und der Teufner Himmel kurz vor der Sonnenfinsternis. – Rechts oben die Sonnensichel während der 97-prozentigen Finsternis.

Der «Weltuntergang» ist überstanden: Zahlreiche Teufner Hobby-Astronomen und «Sonnenanbeter» erlebten am 11. August statt der Apokalypse eine eindrückliche Sonnenfinsternis. Nach heftigen Regenfällen und dichter Bewölkung am Vormittag riss sich der Himmel gegen Mittag auf und ermöglichte den be-

brillten Himmelsguckern eine seltenes Naturschauspiel. Wenngleich die Sonne hierzulande nur zu 97 Prozent verdunkelt wurde, bleibt die Sonnenfinsternis in eindrücklicher Erinnerung. – Unsere Bilder vermitteln einen kleinen Eindruck eines grossartigen Ereignisses.

Bildbericht: Gäbi Lutz



In memoriam Bruno Tschumper (1933–1997)

Gedenkausstellung mit Werken des verstorbenen Teufner Künstlers vom 14. bis 26. September in der Hechtremise Teufen.

Ausstellungsgestalter Philipp Kuhn mit einem Werk des verstorbenen Teufner Künstlers Bruno Tschumper. Foto: GL

Zwei Jahre nach dessen Tod veranstalteten Freunde des in Teufen aufgewachsenen Künstlers *Bruno Tschumper* eine Gedenkausstellung in der Hechtremise. Zu sehen ist ein Rückblick auf das Werk des Malers, der zuletzt auf der Karibikinsel Martinique lebte.

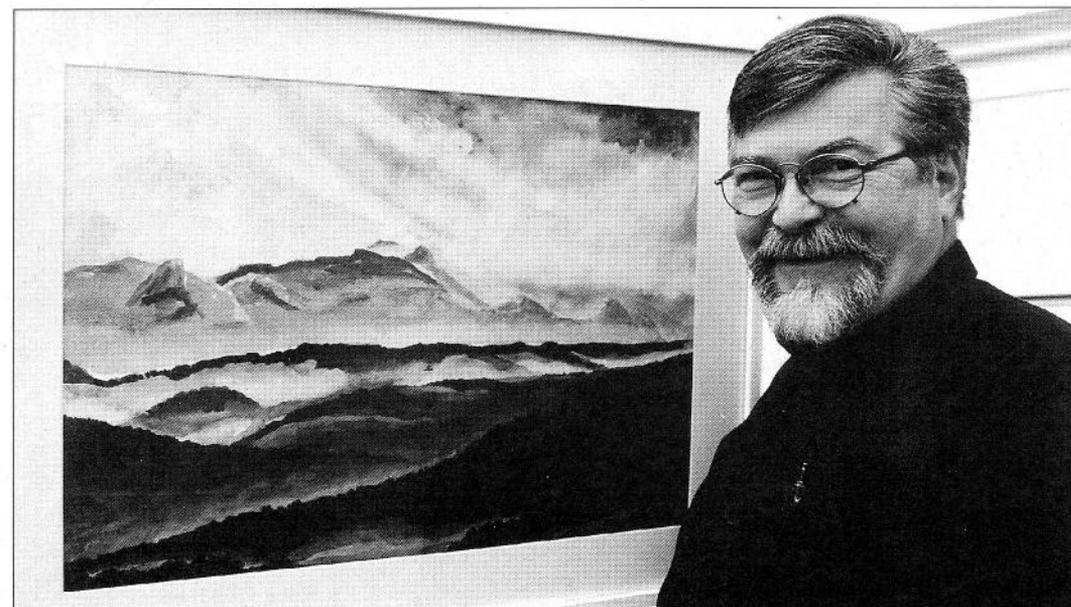
Bruno Tschumper – dieses «Urbild eines Schweizers: kräftig, bärtig und mit

klarem, starkem Blick», wie ihn ein Freund einmal bezeichnet hat – wurde 1933 im Toggenburg geboren, ist in Teufen aufgewachsen und besuchte die Kunstgewerbeschule in St. Gallen. Es folgte eine vierjährige Berufslehre als Grafiker. Bald machte er sich selbständig und hatte in seinem Beruf erste, aber wichtige Erfolge.

Engagements als Chefgrafiker bei Eternit in Südafrika und als Art Director in Mailand bescherten ihm wieder beruflichen Erfolg. In der Freizeit machte er immer wieder Kunst. Zurück in der Schweiz, wurde er selbständiger Werber in Zürich. 1976 folgte die erste Ausstellung seiner Werke in Teufen. Der Erfolg war gross und Bruno Tschumper – moralisch und finanziell unterstützt von seiner zweiten Frau *Dodo Koprio* – durfte endlich die inzwischen verhasste «Werberei» an den Nagel hängen und sich inskünftig ganz seiner Kunst widmen.

Bruno Tschumper hat fast alle Mal-, Zeichen- und Reproduktionstechniken beherrscht. Er hatte zu den Materialien eine tiefe, fast urtümliche Beziehung. Ob er nun mit Wasserfarben, mit Öl, mit Mischtechniken, mit Kreide oder mit Holzschnitt gearbeitet hat: Immer hat er das Material gespürt, geliebt und mit ihm experimentiert. *Philipp Kuhn*

Die Retrospektive mit Werken von Bruno Tschumper findet vom 14.–26. September in der Hechtremise Teufen statt; Öffnungszeiten: täglich von 15–20 Uhr.



Philipp Meier, Musiker und Pianist in Teufen

Der in Teufen lebende Pianist gibt am 19. September (17 Uhr) ein Bettagskonzert im Lindensaal.



Philipp Meier bereitet sich in seinem Häuschen auf das Bettagskonzert vor.

Foto: GL

Philipp Meier hörte 1970 zum ersten Mal die Klänge der Welt, sowohl in St.Gallen als auch in Salzburg, dem Heimatort der Mutter. Zuhören war ihm nicht genug, darum machte er in den Kinderchören zum Beispiel zu «Hänsel und Gretel», «Carmina Burana» und «Jeanne d'Arc au bûcher» mit. Dank dem Vater, der Dirigent am Stadttheater ist, warf er schon als Kind manche Blicke hinter die Kulissen.

Musikalische Ausbildung

Zum familiären musikalischen Hintergrund trat die gezielte Ausbildung, deren erster Teil er 1991 am Konservatorium Zürich mit dem Lehrdiplom bei Verena Pfenninger erfolgreich abschloss. Da Philipp Meier den typisch künstlerischen Drang nach Süden in sich verspürte, weilte er von 1992–1995 in Mailand, das ihm nicht nur musikalisch gefiel; die Architektur-Kompositionen der Strassen und Plätze, vom Dom und von Galleria Vittorio-Emmanuele ganz zu schweigen, beeindruckten ihn sehr.

Aber die Musik spielte die Hauptrolle; einerseits lernte er sie am Conservatorio Turin, wohin er 1995 umzog, bei Prof. Mario Calisi, andererseits zog es ihn immer wieder in die «Scala» und in Konzertsäle. Am Ende erreichte er das Konzertdiplom.

Die Zeit in Teufen

Auf eine Annonce hin, es sei in Teufen ein Häuslein zu vermieten, zog er 1996 in unsere Gemeinde, brotberuflich unterrichtet er an der Musikschule Unter- rheintal.

Einige Höhepunkte: 1997 mit der Südwestdeutschen Philharmonie Beethovens Chorfantasie in der Tonhalle St.Gallen, 1998 auf der Stadttheater- bühne Henzes Ballett «Undine». Wenn er nicht am Piano trainiert, trifft man

ihn vielleicht beim Wandern oder Schwimmen.

Blick in die Zukunft

Ein Höhepunkt wird sicher sein Bettagskonzert am 19. September im Lindensaal werden. Das Programm umfasst die Fantasie op.77, die den improvisierenden Beethoven zeigt, dann folgt etwas ganz Anderes, des Genfers Frank Martin (1890–1974), dessen Tochter Flamenco tanzt, «Fantaisie sur des Rythmes Flamenco». Vor der Pause erklingt W.A. Mozarts Sonate a-moll KV 310, geschrieben in Paris 1778, in einer Krise, weil er keine Stelle fand. Seine Befindlichkeit spürt man in der schroffen Dynamik (fortissimo-pianissimo). Nie sonst, ausser in Opern, hat Mozart so exaltiert komponiert. Als letztes Werk spielt Philipp Meier von Franz Schubert die Sonate a-moll op. posth. 143, Deutsch-Verzeichnis 784.

Ein Blick in die weitere Zukunft zeigt, dass am 22. Oktober 1999 Alfons K. Zwickers «Aquarius: Kosmogramm I» in der Tonhalle St.Gallen von unserem Pianisten uraufgeführt wird.

Zum Schluss noch etwas Philosophisches: Ein Konzert bringt im Gegensatz zu einer CD, bei der die Musik immer gleich bleibt, die Qualität des Verschwindens der Musik in der Zeit zum Ausdruck. Originalton PM.

Armin Hofstetter

Einige Pressestimmen

«St.Galler Tagblatt», 20. Nov. 1997 (Tonhalle St.Gallen, 18. Nov. 1997):

...Im zweiten Teil gab der Sängerverein unter Leitung von Eduard Meier die «Chorphantasie» op.80 von Beethoven. Es ist sowohl Klavierkonzert mit Gesangsbegleitung als auch Chorkantate mit Klavier. Philipp Meier gelang eine ideale Verbindung dieser Widersprüche...

Südkurier Konstanz, 6. Okt. 1998 (Stadttheater St.Gallen, H.W. Henze: «Undine»):
...Wunderbar und äusserst witzig ein virtuosos Klavierkonzert, zu dem der Pianist aus dem Orchestergraben auf die schiefe Oberwelt-Ebene klettert...

«Aargauer Zeitung», 3. Jan. 1998 (Verenamünster Zurzach, 1. Jan. 1998, W. A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 467):

...Rasant und mit dem erforderlichen sensiblen Anschlag nahm der Solist den ersten Satz in Angriff, wobei er mit dem reich mit Bläsern bestückten Orchester gut harmonierte... Mit feinem Empfinden gestaltet er das innige Andante, mit sprühendem Temperament den Schlussatz...

«Zurzacher Zeitung», 4. Jan. 1999 (Verenamünster Zurzach, 1. Jan. 1999):

...Höhepunkt und Schluss des Programmes war das Klavierkonzert B-Dur KV 238 von W. A. Mozart... Der junge Pianist, Philipp Meier, zeigte sein meisterliches Können in allen Sätzen, die er mit eigenen Kadenz ergänzte, durch ein wunderbar perlendes Spiel, viel Dolcezza in den kantablen, lyrischen Passagen und grosser Durchsichtigkeit in schnellen Läufen...



Aufwendige Neugestaltung des Bahnhofs Teufen

Bis zur Neueröffnung des Bahnhofs voraussichtlich anfangs Dezember sind umfangreiche Erneuerungsarbeiten im Gange.

Führung durch Bahnhofsvorstand Georg Winkelmann: Der ehemalige Wartesaal und der Schalterraum sind «ausgehöhlt»; der Kiosk ist verschwunden.
Fotos: GL

Bis zur Eröffnung des Bahnshops in Teufen sind umfangreiche Erneuerungsarbeiten in den bisherigen Räumlichkeiten von Bahnbüro, Wartsaal und Kiosk nötig. Im Bahnshop werden dann Kiosk und Bahnschalter in den offenen Räumlichkeiten gemeinsam von den Appenzeller Bahnen betrieben, wie dies zum Beispiel schon seit geraumer Zeit in Gais funktioniert.

Abbrucharbeiten in vollem Gange

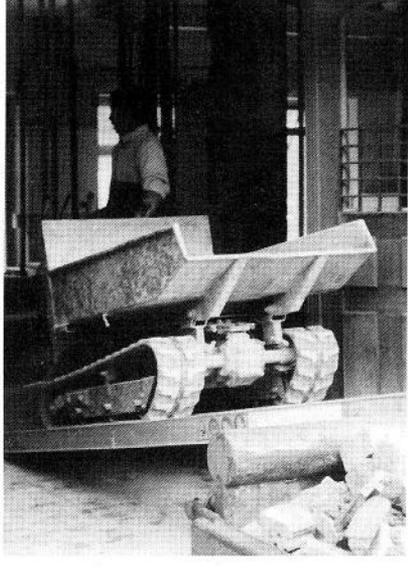
Seit den Sommerferien sind die Abbrucharbeiten in vollem Gange. Die bisherigen Büro- und Kioskräume präsentieren sich zurzeit unter Bauschutt und Deckenabstützungen. Die alten Trenn-

mauern sind abgerissen und bald werden schwere Eisenträger die oberen Decken abstützen.

Provisorien für Bahnschalter und Kiosk

Der Betrieb von Bahnschalter und Kiosk wickelt sich nun in den eigens dafür aufgestellten Provisorien (Containern) ab. Bahn- und Kioskpersonal sind erfreut darüber, dass die Kundschaft die Provisorien und die damit verbundenen Umstände sehr gut akzeptiert hat. Sie bedanken sich auch an dieser Stelle für das grosse Verständnis, das die Kunden der gegenwärtigen Situation entgegenbringen.

GW



Kiosk und Bahnschalter werden während der Umbauarbeiten in Provisorien betrieben.



«Schildbürgerei» beim Strassenbau?

Nach der Staatsstrassensanierung müssen nun auch noch Wasserleitungen ersetzt werden.

Diesen Sommer hat der Kanton das Staatsstrassen-Teilstück zwischen «Elektro Nef» und «Hirschen» saniert. Kurz vor Abschluss der Arbeiten meldete die Gemeinde Teufen schadhafte Wasserleitungen in diesem Bereich. Die Strasse muss nun nochmals aufgerissen werden und der definitive Belag kann – zum Leidwesen der Anwohner und Strassenbenutzer – erst im Sommer 2000 angebracht werden.

Teufner «Schildbürgerei» oder mangelnde Koordination und Kommunikation zwischen Gemeinde und Kanton? Bauleiter *Martin Waldburger*, Bühler, staunte nicht schlecht, als er nach seinen Ferien von den zu ersetzenden Wasserleitungen hörte. Das kantonale Tiefbauamt wollte zu jenem Zeitpunkt gerade fräsen und den Belag einbauen. Waldburger betont, dass die Gemeinde Teufen bereits vor der Sanierung der Hangbrücke an der Hauptstrasse vor zwei Jahren auf die Erneuerung der Wasserleitungen angesprochen worden sei.

«Dumm gelaufen» ist die Sache auch für den Ausserrhoder Baudirektor *Köbi Brunnschweiler*. Der Teufner Regie-

rungsrat bestätigt, dass die Gemeinden jeweils frühzeitig über geplante Bauvorhaben des Kantons informiert würden. Um weitere «Leerläufe» zu verhindern, müsse sein Amt künftig – im Sinner einer optimalen Kommunikation – wohl «nachdoppeln», d.h. die Gemeinden nochmals anhalten, notwendige Arbeiten gemeinsam zu koordinieren.

Relativ gelassen sieht's der Teufner «Wassermann» *Bruno Möstli*: «Kurz vor der geplanten Belagserneuerung haben wir Gängigkeit und Dichtheit der

ganzen Verrohrung überprüft». Dabei sei man zum Schluss gekommen, dass die Wasserleitung im besagten Strassenbereich auf einer Länge von 300 m erneuert werden müsse. Eine Parallelität der Arbeitsabläufe wäre seiner Ansicht nach eh nicht möglich gewesen. Die ersten 200 Meter könnten nun noch vor der zweiwöchigen Sperrung der Umfahrungsstrasse am 13. September, der restliche Teil im Oktober saniert werden.

Der Kanton könnte anschliessend die Fräsarbeiten in Angriff nehmen und die Heissmischtragschicht anbringen. Der eigentliche Deckbelag wird allerdings erst vor den Sommerferien 2000 realisiert werden können. *Gäbi Lutz*



Die Strassensanierung im Bereich Stofel hat sich verzögert; der neue Belag wird erst im Sommer 2000 angebracht werden können. Foto: GL

Wie viele Fernsehprogramme braucht der Mensch?

Der massive Aufschlag der Cablecom AG für TV-/Radio-Anschlussgebühren erhitzt die Gemüter auch in Teufen.

Auf den 1. Januar 2000 hat die Cablecom AG eine Tarifierhöhung für TV-/Radio-Kabelanschlüsse von monatlich Fr. 13.60 auf 24 Franken angekündigt. Der Kabelnetzbetreiber begründet diesen massiven Aufschlag mit der Erweiterung des Programmangebotes auf 50 TV-Programme sowie 25 digitale Radio- und Fernsehprogramme.



«Sateliten-Schüsseln» – eine Alternative zum Cablecom-Angebot? Foto: GL

In der Ostschweiz soll das Angebot flächendeckend bis zur Jahrtausendwende verwirklicht werden. Ob dieses Versprechen allerdings auch in Teufen gehalten werden kann, ist fraglich. Der Ausbau des Ortsnetzes wurde lange verhindert, die für die Erweiterung notwendigen baulichen Investitionen konnten nicht getätigt werden. Der Gemeinderat hatte sich nämlich 1995 und 1997 gegen einen weiteren Ausbau des Netzes ausgesprochen. Damals konnten die Gemeinden noch ihren Einfluss bei der Erteilung der Durchleitungsrechte auf die Programm- und Tarifgestaltung geltend machen. Seit der «Liberalisierung» müssen diese Rechte ohne Auflagen der Behörden erteilt werden.

Diejenigen, die schon lange auf gewisse Sender wie z.B. arte, DSF, Super RTL oder spezielle Programme für Ausländer warten und dafür auch gerne tie-

fer in die Tasche greifen würden, sind über die Tarifierhöhung ohne baldige Aussicht auf Erweiterung des Netzes verärgert. Vielen andern jedoch genügt das bestehende Angebot, wie Walter Hohl in einem Leserbrief vom 28. Juni in der «Appenzeller Zeitung» schreibt: «50 Fernsehprogramme wünsche und brauche ich nicht. Ich finde diese Auslegung und den Aufschlag von 76 Prozent eine Anmassung». Allen gerecht würden nur nach den verschiedenen Bedürfnissen der Konsumenten abgestufte Leistungspakete.

Die Tarifierhöhung wird jetzt vom Preisüberwacher geprüft. Es empfiehlt sich, seinen Entscheid abzuwarten, bevor der Vertrag mit der Cablecom gekündigt wird und auf die günstigeren, aber nicht sehr ästhetischen Satelliten-Schüsseln ausgewichen wird.

Erika Preisig



Initiative gegen Elektrosmog mit 431 Unterschriften eingereicht

Der Gemeinderat hat vom Eingang der von 431 Personen unterzeichneten Initiative «Kampf dem Elektrosmog – für ein wohlliches und gesundes Teufen» Kenntnis genommen. Die Unterzeichner verlangen vom Gemeinderat eine sofortige, generelle Sistierung von Baugesuchen von Mobilfunkantennen auf dem Gemeindegebiet von Teufen und eine Teilrevision des Baureglements durch Aufnahme von entsprechenden Schutzbestimmungen. Die Initiative ist in der Form der allgemeinen Anregung abgefasst und enthält keinen ausformulierten Vorschlag für die Teilrevision des Baureglements.

Die Sistierung von Bauvorhaben soll in Kraft bleiben bis zur Verabschiedung eines behördenverbindlichen Konzeptes über die Pflicht zur Koordination unter den einzelnen Mobilfunkbetreibern und die Ausschcheidung von möglichen neuen Antennenstandorten. Dabei sind die bereits bestehenden Gesamtstrahlenbelastungen einerseits und die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung wie auch die Anforderungen des Ortsbild- und Landschaftsschutzes andererseits zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat wird nach den Sommerferien das weitere Vorgehen beraten und mit dem Initiativkomitee Kontakt aufnehmen. *gk.*

Inspektion des Grundbuchamtes

Der Gemeinderat hat vom wiederum sehr gut lautenden Inspektionsbericht über das Grundbuchamt Kenntnis genommen und dankt Peter Müller und Irene Schläpfer für ihren pflichtbewussten Einsatz. *gk.*

Nachtragskredit für Wohnungsrenovation

Im Zusammenhang mit einem Mieterwechsel ergibt sich die Möglichkeit, die letztmals vor über 20 Jahre teilweise renovierte 3-Zimmer-Wohnung im Gebäude «alter Bahnhof» den heutigen Anforderungen anzupassen. Die Renovation umfasst die wärme- und schalltechnische Sanierung der Räume auf der Südseite sowie verschiedene Arbeiten auf der Nordseite. Der Gemeinderat hat die dafür notwendigen Kosten in der Höhe von 40'000 Franken als Nachtragskredit zulasten der laufenden Rechnung gutgeheissen. *gk.*

Nachtragskredit für Asylbewerber

Damit auch der zweite Stock im Schwesternhaus für die zugewiesenen Asylbewerber bereitgestellt werden kann, ist der Einbau eines Aufenthaltsraumes und einer Küche erforderlich. Der Gemeinderat hat



Nun definitiv: «Alterszentrum Teufen» im ehemaligen Spital

Nach der Schliessung der Akutabteilung des Spitals Teufen Ende Juni sind in den Räumlichkeiten die Spitex und die Pflegeabteilung untergebracht. Auf Antrag der Heimkommission hat der Gemeinderat der Umbenennung in «Alterszentrum Teufen» zugestimmt. Eine erste Änderung hat sich bereits bewährt: Die Cafeteria (Bild) wurde vom Dachgeschoss in den Eingangsbereich verlegt und erfreut sich regen Besuches. *Foto: GL*

die dafür notwendigen Kosten in der Höhe von 38'000 Franken als Nachtragskredit zulasten der laufenden Rechnung gutgeheissen. *gk.*

Gemeindebeiträge

Der Gemeinderat hat im 1. Semester folgenden Institutionen Gemeindebeiträge zugesprochen:

Behindertensport Mittelland AR, Speicher: 500 Franken; Heimatschutz Appenzell A. Rh., Herisau: 1'000 Franken; Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen: 1'000 Franken; Stiftung Ostschweiz. Wohn- und Altersheim für Gehörlose, Trogen: 1'000 Franken; Aids-Hilfe St. Gallen-Appenzell, St. Gallen: 500 Franken; Eltern-Notruf Ostschweiz, St. Gallen: 500 Franken; Johann, Neu St. Johann: 1'000 Franken; Ostschweizer Blindenfürsorgeverein, St. Gallen: 1'000 Franken; Sprachheilschule St. Gallen: 1'000 Franken; Invalidenverband St. Gallen-Appenzell, St. Gallen: 1'000 Franken; Schweiz. Patenschaft für Berggemeinden, Zürich (zugunsten des Lawinenkatastrophen-Fonds): 10'000 Franken; Schweiz. Multiple Sklerose Gesellschaft, Zürich: 1'000 Franken; Schweiz. Stiftung für das cerebrall gelähmte Kind, Bern: 1'000 Franken. *gk.*

Erfolgreicher Lehrabschluss

Andrea Kellenberger, Lehrtochter bei der Gemeindeverwaltung, hat die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden; der Gemeinderat gratuliert zu diesem Prüfungserfolg recht herzlich.

Andrea Kellenberger hat innerhalb der Verwaltung bereits eine neue Aufgabe übernommen: Sie ist – anstelle der per Ende Juni aus dem Gemeindedienst ausgetretenen Vreny Tschirky – zuständig für die Belange der Kanzlei. *gk.*

Neuer Leiter des Erbschaftsamtes



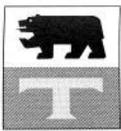
Als neuer Leiter des Erbschaftsamtes und Stellvertreter des Gemeindeschreibers wurde Urs Wieland (Bild), Herisau, gewählt. Er ist

derzeit auf dem Erbschaftsamt Herisau tätig und wird seine neue Stelle am 1. Januar 2000 antreten. Der Gemeinderat heisst den neuen Mitarbeiter bereits heute recht herzlich willkommen. *gk.*

Sukzessives Ausscheiden von Willy Tobler

Willy Tobler arbeitete bis Ende Juli noch zu 90 Prozent als Erbschaftsbeamter, Schulsekretär und Gemeindeschreiber-Stellvertreter. Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ging das Schulsekretariat in schulnähere Hände zu Sekundarlehrer Peter Buff, mit Büro im Sekundarschulhaus Hörli.

Anschliessend arbeitete Willy Tobler wieder mit einem Pensum von 70 Prozent als Erbschaftsbeamter und Stellvertreter des Gemeindeschreibers. Ab Januar 2000 wird sein Nachfolger Urs Wieland (*vgl. oben*) eingearbeitet. *T.*



Kredit für die Erneuerung defekter Wasserleitungen

Die Bauarbeiten des Kantonalen Tiefbauamtes auf dem Teilstück «Hirschen»-Elektro Nef hätten mit den Belagsarbeiten im Monat August abgeschlossen werden sollen. Der Belageinbau muss nun auf das nächste Jahr verschoben werden. Seitens der Gemeinde ging man davon aus, dass es sich bei den Korrektionsarbeiten lediglich um eine kleinere Sanierung handelt. Der Verlauf der Arbeiten hat jedoch gezeigt, dass ein wesentlich grösserer Aufwand notwendig war.

Aufgrund eines Missverständnisses zwischen den zuständigen Instanzen bezüglich Umfang der Sanierungsarbeiten wurde der Ersatz der über 100 Jahre alten Leitung nicht in die Planung einbezogen. Dies wurde jetzt nachgeholt und mit den Arbeiten soll umgehend begonnen werden. Der Gemeinderat hat den dafür notwendigen Kredit von 160'000 Franken zulasten der Laufenden Rechnung genehmigt.

Der Gemeinderat bedauert, dass die Arbeiten nicht wie vorgesehen in diesem Herbst abgeschlossen werden können und ersucht die Anstösser und Verkehrsteilnehmer um Verständnis (vgl. Seite 15). *gk.*

Beiträge an letztes Kino in Ausserrhoden ...

In der Absicht, die Zukunft des Kinos Rosentals in Heiden sicherzustellen und es noch vermehrt zu einem kulturellen Treffpunkt für die ganze Region zu machen,

wurde Ende April dieses Jahres die «Genossenschaft Kino Rosental» gegründet. Um den Fortbestand des Kinos und einen erfolversprechenden Betrieb zu gewährleisten, bedarf es erheblicher Mittel. Der Gemeinderat Teufen unterstützt die Bestrebungen und hat einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 1'000 Franken gesprochen.

... an die Kulturstiftung...

Vor zehn Jahren konnte – dank grosszügigen Beiträgen der öffentlichen Hand sowie zahlreicher Firmen und Privatpersonen – die Ausserrhodische Kulturstiftung gegründet werden. Wie andere Institutionen im kulturellen Bereich ist auch die Kulturstiftung auf weitere Unterstützung angewiesen. Auf Ersuchen des Stiftungsrates hat der Gemeinderat beschlossen, die Bemühungen um die Förderung des kulturellen Schaffens in unserem Kanton – nebst dem jährlichen Beitrag von 2'500 Franken – zusätzlich mit einem einmaligen Beitrag in der Höhe von 6'000 Franken zu unterstützen.

...und an die «Sportissima 99»

Am Samstag, 18. September, treffen sich auf den Sportanlagen Landhaus in Teufen rund 200 Athletinnen und Athleten des Schweizerischen Skiverbandes (SSV). Mit dabei sein werden auch sämtliche Ski-Stars wie Sonja Nef, Michael von Grünigen, Paul Accola, Brigitte Albrecht oder Sylvain Freholz (vgl. Seite 32). An der Sportissima, organisiert durch die Vereine Skiclub Bühler und Turnverein Teufen, präsentie-

Betreuer für Asylsuchende



Gestützt auf den gesetzlichen Auftrag einer unbedingt notwendigen professionellen Lösung sowie des nicht vorhandenen

Spielraums hat der Gemeinderat die situationsbedingt notwendige Schaffung einer neuen Stelle als gebundene Ausgabe bewilligt.

Aus 23 Bewerbern hat die Sozial- und Vormundschaftskommission Daniel Baumgartner, St. Gallen, gewählt; der Stellenantritt erfolgt per 1. November. *gk.*

ren sich Athletinnen, Athleten und Sponsoren des SSV hautnah der breiten Bevölkerung. Auf dem Programm stehen neben viel Sport und Spiel die Erlebniswelten der Sponsoren, Autogrammstunden, Showeinlagen und das am Abend stattfindende Skifest auf dem Zeughausareal.

Der Gemeinderat unterstützt diese nationale Veranstaltung mit einem Gemeindebeitrag von 3'000 Franken. *gk.*

Niederlassungen im Juli

Im Juli haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

Edwin und Elsa Badertscher-Gloor, Blattenstrasse 27 (Zuzug von Oberhelfenschwil); Marianne Bauhofer, Stosswaldweg 1143 (Speicher); Jakob und Ursula Bodenmann-Oertle, Hauptstrasse 85 (Trogen); Eduarda Bruderer-Fenreira, Weiriden 23 (St. Gallen); Hans und Doris Eugster-Weilenmann, Bleichweg 7a (Herisau); Rosmarie Frei-Schnegg, Alte Haslenstrasse 21 (Wittenbach); Herbert Hauenstein, Zeughausstrasse 26 (St. Gallen); Christian und Angelika Hofmann-Grisotto, Bündtstrasse 3 (Egliswil AG); Rudolf Huber, Zytthus 956 (Oberuzwil); Werner und Daniela Indermaur-Stoob, Hauptstrasse 9 (St. Gallen); Maria Jucker-Orasch, Weiriden 21 (St. Gallen); Hans Krensler, Zeughausstrasse 5 (Bühler); Marc Lengwiler, Hauptstrasse 29, (Herisau); Norbert und Dominga Loup-Talara, Ebni 9B (Schwerzenbach ZH); Martin Oehri, Nord 1105 (Ecuador); Verena Pfund-Ludwig, Hauptstrasse 31 (St. Gallen); Johannes Roettig, Unterrain 8 (Herisau); Wilfried und Ruth Schelling-Döbele, Blattenstrasse 27 (Gossau); Guido und Ruth Schmitz-Bärlocher, Alte Haslenstrasse 23 (Wittenbach); Corinne Unger, Zeughausstrasse 26 (St. Gallen); Mathias Züst, Unterrain 8 (Grub AR). *gk.*



Einbürgerung der Familie Sabri und Funda Alan-Hinc mit Tochter Selin

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Einbürgerungsgesuch der Eheleute Sabri und Funda Alan-Hinc, geb. 1961 bzw. 1969, unter Einbezug der Tochter Selin (Bild), alle türkische Staatsangehörige und wohnhaft an der Zeughausstrasse 19 in Teufen, in empfehlemem Sinne den Stimmberechtigten vorzulegen. Sabri Alan lebt seit 1979 im Appenzellerland und arbeitet als Chauffeur. 1993 heiratete er seine Frau Funda Hinc, die als Hausfrau und Mutter sowie zeitweilig im Heim Eben-Ezer tätig ist. – Die Abstimmung findet am 28. November statt. Foto: GL

MORGEN- FITNESS-STUNDEN IN BÜHLER

WO: TURNHALLE HERRMOOS
WANN: DIENSTAG UND DONNERSTAG

AEROBIC-DANCE-MIX

DIENSTAG JEWEILS VON 09.45 - 10.45 UHR

BODYFORMING

DONNERSTAG JEWEILS VON 09.00 - 10.00 UHR

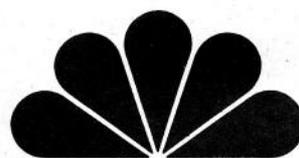


Für weitere Auskünfte
und Kurs - Anmeldung
stehe ich gerne
zur Verfügung.

Ingrid Hubmann
Unterrain 2,

9053 Teufen

Telefon 333'46'22



FRAUENVEREIN TEUFEN

lädt ein zum

ALTERSNACHMITTAG

Donnerstag, 9. September 1999 14 Uhr
im Pfarreizentrum Stofel

Programm: Unterhaltung mit einem Drehorgel-Duo

Autoabholdienst: Frau M. Weiler, Tel. 333'22'70



RENAULT

Nutzfahrzeuge



CHRYSLER
Jeep

Der offizielle Chrysler - Jeep - und
Renault - Partner für Ihre Region!

- Reparaturen: Spenglerei - Malerei - Dieselservice
- Beratung: Elektronik - Klimaanlage
Alarmanlagen - Telefon - Navigationssysteme
- Verkauf: Eintausch - Leasing - Teilzahlung



Sammelplatz-Garage AG

9050 Appenzell - Telefon 787 36 36

Zu vermieten

Steinwischlenstrasse

3 1/2-Z-Wohnung mit Balkon

ab Sept. 99 sowie

2 Parkplätze

Auskunft: Tel. 344 24 44 oder 344 17 79

In Niederteufen zu vermieten:

3 1/2-Zi.-Komf.Wohnung
(Alternativ 2 1/2 - und 1-Zi.Whg.)

in Villa, schönste Lage, Alpsteinblick, eig. Gartensitzplatz,
Schwimmbad- und Grillhausbenützung, 2 Nasszellen,
nähe Bushalt, 6 Automin. nach St.Gallen-Mitte, ab 1.11.
od. 12., excl. Fr. 1580.- (1150.- + 430.-), Tel. 071 333 27 35

EDV Trainings-Center

mit
Weiterbildung
zum Erfolg!



Computerkurse von ...

b&m electronic, Speicher

Infos unter 071 340 04 05

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektro-Ingenieur HTL/STV

- Elektroinstallationen
- Kundenservice
- Telekommunikation
- Planung
- EDV-Verkabelungen

Tel. 071/333 55 70

Hauptstrasse 89, 9052 Niederteufen

metzgerei

Gemperli AG, 9053 Teufen
Andreas Helfenberger
Tel. 333 22 33



ochsen

Aus unserem
Sortiment:

- Rindsgulasch gekocht
- Pferde-Filet
- Pferde-Entrecôtes
- jeden Freitag
ab 16.00 Uhr
heisser Fleischkäse

Dem «Feuerbrand» in Teufen zu Leibe gerückt

In einer grossangelegten Ausmerzaktion hat das Forstamt mit zahlreichen Mitarbeitern Cotoneaster gerodet und entsorgt.

In einer Grossaktion haben das Gemeindeforstamt und zahlreiche auswärtige Mitarbeiter den Kampf gegen den «Feuerbrand» in Teufen aufgenommen. Die gefürchtete Bakterienkrankheit an Kernobst- und apfelrüchtigen Zier- und Wildgehölzen hat sich in den letzten Jahren sukzessive ausgebreitet und 1998 einen grossen Teil des Voralpenstreifens zwischen Bodensee und Zürichsee erfasst. In Teufen wurden von Mitte April bis Juli gegen 5000 m² flächendeckende Cotoneaster aus Gärten entfernt.



Grosseinsatz in der Nähe der AB-Haltestelle Niederteufen: Wild wuchernde Cotoneaster werden von der Stützmauer beim AB-Geleise entfernt.
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Als hochansteckende Bakterienkrankheit ist «Feuerbrand» meldepflichtig. Nach eidgenössischen Gesetzgebung müssen befallene Pflanzen zwingend entfernt werden. In einem an alle Hauseigentümer gerichteten Merkblatt hat die Zentralstelle für Pflanzenschutz des Ausserrhoder Landwirtschaftsamtes festgehalten, dass der Regierungsrat per 1. Januar 1999 überdies ein Pflanzverbot für sämtliche Cotoneaster-Arten verfügt hat.

Auch Teufen betroffen

Teufen ist eine von zahlreichen Gemeinden, die in der Befallszone liegen. Entsprechend gross war das Echo der Haus- und Gartenbesitzer, die ihre Cotoneaster-Pflanzen ausmerzen lassen wollten. Für die Rodung und fachgerechte Entsorgung ist die Zentralstelle für Pflanzenschutz in Herisau zuständig. Die Kosten übernehmen der Bund und der Kanton.

Unter Leitung von Forstwart *Matthias Gossweiler* hat das Forstamt Teu-

fen von Mitte April bis Juli dieses Jahres zahlreiche Gärten systematisch nach Cotoneaster durchsucht. Befallene Pflanzen wurden gerodet und im Depot Jonenwatt – bewusst nicht im «Bächli», wo der Feuerbrand weiterverbreitet hätte werden können – zwischengelagert.

Von dort werden die getrockneten Pflanzen nach Gais transportiert, wo sie verhäckselt und – mit Frischschnitzeln vermischt – verbrannt werden.

«Feuerbrand» eine «Zeitbombe»?

Nach Auskunft von Matthias Gossweiler wurden in einem «Riesenaufwand» gegen 5000 Quadratmeter flächendeckende Cotoneaster aus Gärten und ab Mauern entfernt. Die Rodungen erfolgten grösstenteils vorsorglich und auf freiwilliger Basis. Das Forstamt Teufen wurde durch das Forstamt Herisau, den Hundwiler Gärtner Heinz Roth und dessen Angestellten sowie Leuten der RAV (Regionale Arbeitsvermittlung) Herisau unterstützt.

Ist der «Feuerbrand» in Teufen nun «ausgerottet»? Forstwart Matthias Gossweiler ist skeptisch. Für ihn könnte die weitere Verbreitung der Bakterienkrankheit eine «Zeitbombe» sein. *Christine Kölla* von der Pflanzenschutzstelle in Herisau wertet die Ausmerzaktion in Teufen als Erfolg: «Dem Feuerbrand ist eine wichtige Futtergrundlage entzogen worden.» Frau Kölla räumt ein, dass die «Ausmerzaktion» wegen der schlechten Witterungsverhältnisse um etwa zwei Monate verzögert wurde.

Nähere Auskünfte erteilt die Agronomin Christine Kölla von der Zentralstelle für Pflanzenschutz in Herisau (Telefon 353 62 51).

Cotoneaster: Hochanfällige Wirtspflanzen

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit, die unser Kernobst bedroht. Um die Ausbreitung von «Feuerbrand» möglichst zu vermindern, müssen befallene Pflanzen von amtlicher Seite sofort ausgerissen und verbrannt werden. Damit das Infektionspotential von Feuerbrand künftig möglichst tief gehalten werden kann, ist in verschiedenen Kantonen zusammen mit den Gemeinden die vorsorgliche Rodung von noch gesunden, besonders anfälligen Pflanzen angeordnet worden.

«Feuerbrand» befällt nur Pflanzen aus der Gruppe «apfelähnlicher» Rosengewächse, das heisst wilde und kultivierte Pflanzen, die Früchte mit einem Kerngehäuse und einer «Fliege» entwickeln: Kernobst (Äpfel, Birnen und Quitten), Zierpflanzen wie Cotoneaster (Steinmispel), *Pyracantha* (Feuerdorn), *Stranvaesia* und *Chaenomeles* (Scheinquitte) sowie Wildpflanzen wie Weissdorn, Mehlbeerbaum und Vogelbeerbaum (Eberesche).

Eine der «gefährlichsten» Wirtspflanzen des «Feuerbrandes» ist der Cotoneaster. Diese meist hochwachsenden (2–4m), schnellwüchsigen und grossblättrigen Arten werden häufig als *Salicifolius*-Gruppe bezeichnet, die als besonders anfällig gilt. Cotoneaster kommen vor allem in Hausgärten vor und sind dort als immergrüne Büsche und Bodenabdecker verbreitet. Man erkennt die Pflanze relativ einfach: Sie hat ungeteilte Blätter mit glatten Rändern, die wechselständig angeordnet sind, besitzt einen Blattstiel, eine «Fliege» auf der Frucht und keine Dornen.

120 Jahre Frauenverein: Effiziente Sozialarbeit

Ein Streifzug durch die Geschichte des alteingesessenen Teufner Vereins, der 1879 als Frauen-Armenverein gegründet wurde.

Was die Sonne für die Natur, das ist die Freude für unser Leben. Unter das Motto «Freude bereiten» stellt der Frauenverein Teufen (FVT) alle seine Aktivitäten, sei es zugunsten der jungen oder der älteren Generation. Die ehemalige Präsidentin des FVT, Elfi Forster, hat sich mit der Geschichte des Vereins befasst.

● ELFI FORSTER

Am 26. Mai 1879 legen zwölf initiative Teufner Frauen den Grundstein für eine effiziente Sozialarbeit in der Gemeinde Teufen. Die Arbeitsgruppe nennt sich Frauen-Armenverein. Zielsetzung ist die Unterstützung und Begleitung armer Kinder, bedürftiger und betagter Gemeindeglieder in besonderen Situationen. Aus dem Frauen-Armenverein wird im Jahre 1949 der Frauenverein Teufen (FVT). 22 Aktive und 35 Passive setzen sich bereits 1881 für das Wohl der Jugend ein, wie folgendes Beispiel zeigt: 200 Kinder der Gemeinde erhalten an Weihnachten 1882 ein handgefertigtes Geschenk. Die Aktion ist ein voller Erfolg und wird in den nächsten Jahren auf Bedürftige und Betagte erweitert.

Entwicklung

1889 übergibt der Gemeinderat dem FVT das Patronat über die Gemeinde-Krankenschwester. 1949 wird der Krankenpflege-Verein gegründet, der selbständig arbeitet. Er wird von 600 Mitgliedern mit einem Jahresbeitrag von sechs Franken gestützt und getragen.

1904 schliesst sich der Frauenverein Teufen dem Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein an.

1910: Die erste Hauspflegerin, Frau Krüsi, wird vom FVT angestellt. 1949 wird die Hauspflege als Sub-Kommission in den FVT aufgenommen. 1985 wird sie selbständig, von der Mutter-Organisation jedoch weiterhin unterstützt. 1988 erreicht die Hauspflege durch die Stiftung «Hermine Sturzenegger» vollständige finanzielle Selbständigkeit und absolute Unabhängigkeit.

1912 findet die erste Kinderbescherung im Dorfschulhaus statt. Schürzen, Pullover, Hosen, Strümpfe, Handschuhe, Äpfel und Biberli bilden den Inhalt der beliebten Geschenk-Pakete. Nicht nur die Jugend, auch die ältere Generation kommt in den Genuss der begehrten, nützlichen, im FVT selbst gefertigten

Kleider und Gegenstände. Die letzte Kinder-Weihnachtsaktion findet 1966 statt.

Ein Schritt in die Gegenwart. Kaum zu fassen, aber noch immer gibt es Mitmenschen in unserer Gemeinde, die auf echte Hilfe angewiesen sind und eine solche gerne hinnehmen. Eine Weihnachtsbescherung für diese Randgruppe ist im FVT zur Tradition geworden und nicht mehr wegzudenken. Die Gaben konzentrieren sich auf absolute Notwendigkeiten, sind individuell und entsprechen den echten Bedürfnissen.

1928: Das erste Altersfest, das aus privaten Mitteln finanziert wird, kommt zur Durchführung. Währenddem in der Folge alle fünf Jahre zu diesem Anlass eingeladen wird, kommt ab 1958 der Drei-Jahres-Rhythmus zum Tragen. Für die Finanzen zeichnen die Gemeinde Teufen und die Kirchgemeinden verantwortlich. Für die Organisation ist der FVT zuständig. Eingeladen werden alle Gemeindeangehörigen über 70 Jahre.

Aufgaben des FVT

Die Aufgaben und das Vereinsleben des FVT sind vielfältig und von sozialem Denken geprägt. Aus dem Jahresprogramm:

- Altersfest im Drei-Jahres-Rhythmus
- Altersspielnachmittage
- Altersnachmittage 3 x jährlich
- Altersausflug
- Bazar: jedes zweite Jahr; Vorbereitung einmal pro Monat
- Kinderkleiderbörse.
- Spielen und Basteln mit den Bewohnern des Pflegeheims

Ist es als Zeichen des Überangebotes in der Gemeinde Teufen zu werten, dass das Interesse am Altersfest sehr stark eingebüsst hat, wie ein Vergleich von heute und damals zeigt? 1958 waren es 298 Gäste aufgrund von 430 Einladungen. 1995 haben von 800 persönlich angeschriebenen Personen deren 180 der Einladung Folge geleistet.

1931 stellt der FVT eine Vertretung für die Schwimmbad-Kommission und wagt damit einen ersten Versuch auf Gemeindeebene.

Bild(teppich) für das Altersheim Lindenhügel. Übergabe am 15. Dezember 1990. Von links: Der Künstler Josy Murer, FVT-Präsidentin Elfi Forster und die ausführenden Damen.
Foto: zVg.

1929: 50-jähriges Bestehen des FVT. Bildmitte Frau Fritz Zürcher-Zuberbühler, Mitbegründerin und langjährige Präsidentin.
Foto: Archiv





1935 wird das Begehren des FVT um Stimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten mit 1224 Nein- zu 671 Ja-Stimmen abgelehnt. Die Gleichberechtigung



auf kirchlicher Ebene wird 1958 erzielt.

1943: Die Familienfürsorge wird gegründet, die vom FVT bis zu deren Auflösung 1995 unterstützt wird. Die erste Fürsorgerin, *Fanny Holderegger*, war bis 1964 im Amt. Nachfolgerinnen waren *Maria Moesch* (1965–1981) und *Lucy Sacher* (1981–1995). Die stets wachsenden Aufgaben fordern die Eingliederung der Familienfürsorge in den Verantwortungsbereich der Gemeinde Teufen.

1945 wird die Kleiderstube eröffnet, bis 1991 von Maria Moesch geführt und 1995 mangels Nachfrage geschlossen. In diesen Zeitraum fällt auch die Gründung des Hilfsvereins zugunsten minder bemittelter Gemeindeglieder. Nach der Auflösung dieser Institution im Jahre 1988 wird das Vermögen je zur Hälfte dem FVT und dem Armenfonds Teufen mit der Auflage zugesprochen, darüber zweckgebunden zu verfügen. Der Aufgabenbereich des FVT wird durch die Sparten «Säuglingspflege» und «Mütterberatung» erweitert, die bis Mitte der 70er Jahre Bestand haben.

1968: Die Altersspielnachmittage werden ins Leben gerufen. Start ist am 1. Oktober. Erste Betreuerin ist *Helen Sturzenegger*, die 1974 durch *Marie*

Berger ersetzt wird. Im gleichen Jahr wird das Altersturnen eingeführt, von dem in der Folge auch die Bewohner der Altersheime profitieren.

1978: Gründung der Betagtenhilfe. Dem FVT unterstellt, arbeitet sie unter der Leitung von *Emma Wälle* absolut selbständig. Die Betreuung der Pflegeheim-Patienten ist ein ganz besonderes Anliegen des FVT: Spielen, Basteln, Abendbesuche, Oster-Präsente, Weihnachts-Überraschungen gehören zum vielfältigen Programm des Betreuerinnen-Teams, bringen Abwechslung und bereichern den oft einsamen Alltag.

1997: etabliert sich in Teufen die Spitex. Betagtenhilfe, Hauspflege und Krankenverein, drei Institutionen, die seit Jahren effizient zusammenarbeiten, werden zusammen geschlossen. Die einzelnen Administrationen nehmen ein Volumen an, das nach Professionalität ruft.

Besondere Aktivitäten im Rückblick

1978 wird aus Anlass der Einweihung der Alterssiedlung Teufen ein Patchwork-Wandbehang geschaffen und als Geschenk übergeben.

1983: Das Geschenk des FVT für den Krankenhaus-Neubau ist ein von 16 Frauen gehäkelter und gestrickter Wandteppich.

1990: Dieses Jahr birgt einen ganz besonderen Höhepunkt in sich. Mit Stolz und Freude wird am 15. Dezember im Beisein von Gemeindehauptmann Rainer Isler im Altersheim Lindenhügel ein 12-teiliger, handgewobener Wandbehang überreicht. Ein ganz besonderes Schmuckstück. Damit wird das vom FVT gegenüber der Gemeinde Teufen abgegebene Versprechen eingelöst. In den Wandbehang haben 13 Frauen etwa 3000 Arbeits- bzw. Freizeitstunden investiert. An den finanziellen Kosten partizipiert die Gemeinde Teufen.

Der Frauenverein Teufen

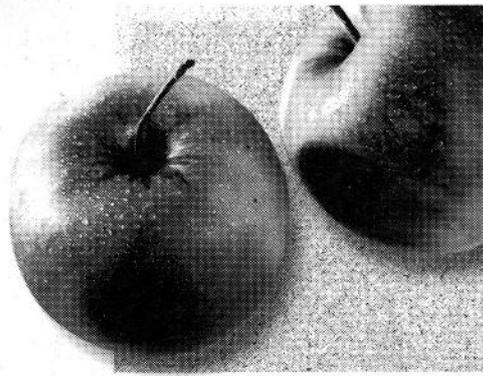
Mitglieder: 15 Aktive, 275 Passive

Arbeits-Meetings: Siehe Info-Box Papeterie Markwalder, Dorf (jeden 3. Mittwochabend im Monat).

Schnuppern: Jederzeit willkommen (jeder 3. Mittwoch im Monat in der Schulküche Hörli).

Kontaktperson: Frau Maggie Gähler, Präsidentin (Telefon: 333 14 41).

Fondsinvest fördert Wachstum und Ertrag.



Fondsinvest kombiniert die Vorteile eines Bankkontos mit den Stärken von Anlagezielfonds: Wer gezielt Kapital bilden will, eröffnet ein Fondskonto und bestimmt gleichzeitig seine persönliche Anlagestrategie. Zur Auswahl stehen Fonds unterschiedlicher Ausrichtung. In den ausgewählten Fonds fließen dann sowohl die Erstinvestition als auch Ihre späteren Einzahlungen. Zeitpunkt und Höhe der Einlagen stehen Ihnen völlig frei. Kurz: Sie bleiben finanziell flexibel und werden Ihr Kapitalziel – dank höherer Renditen – schneller erreichen.

 **St. Gallische
Creditanstalt**

9004 St. Gallen, Marktplatz 1
Tel. 071 226 73 73
<http://www.casg.ch>

Erich Berner AG

Früchte • Gemüse • Tiefkühlprodukte

Walenbühlstrasse 21 CH-9000 St.Gallen
Tel. 071/278 68 61 Fax 071/277 52 74



Gasthaus



**Hirschen
333'12'71**

De Hirsche z'Tüüfe isch wieder offe
of Euen Bsuech freued sich
Vreni und Max Graf mit Yvonne
übrigens, mer hend au e'**Chegelbahn**
Ruhetag So.+ Mo.(für G'sellschafte offe)

Der **St** **rn** **nen**

Hauptstrasse 55 • CH-9053 Teufen
Tel. +41 (0)71 333 24 66
Fax +41 (0)71 333 34 11



**original
«Quöllfrisch»**

Das Bier der Appenzeller
aus der einzigen Brauerei
im Appenzellerland

BRAUEREI KARL LOCHER AG

9050 Appenzell Telefon 071/787 13 18

ROLF STAUBER
Hauptstr. 21
9053 TEUFEN
Tel. 333 31 42

**Boutique
Lampen
Holz+Spiel
Einrahmungen**

Rahme + Boutiquelade

 **ortima**
Wohnen mit Stil

**Sie wollen mehr,
als nur ein Dach über dem Kopf ...**

Wir erstellen in Teufen / Niderteufen AR,
exklusive und grosszügige

**-Terrassen- und Einfamilienhäuser
-Eigentumswohnungen**

Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung
in unserem Büro. Die Projekte können wir Ihnen
mit Hilfe von Modellen und Plänen vorstellen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die erwähnten
Verkaufsdokumentationen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ortima AG
Unionstr. 5
CH-9403 Goldach
Tel. 071 845 26 69

ortima@immobilienmarkt.ch
www.immobiliemarkt.ch/ortima

Restaurant Hirschen mit Säli wieder offen

«Wässerli Max» und seine Frau Vreni Graf haben anfangs August den «Hirschen» übernommen.

Acht Monate lang war das Restaurant Hirschen geschlossen – anfangs August ist wieder neues Leben in die heimelige Gaststube eingekehrt: Die neuen Wirtsleute *Vreni und Max Graf* sind auf guten Wegen, dem «Hirschen» wieder auf die Sprünge zu helfen.

Vreni und Max Graf sind in Teufen keine Unbekannten. Seit 10 Jahren führt «Wässerli Max» zusammen mit seiner Frau den Getränkehandel. Noch bis Ende November wollen sie diese Dienstleistung weiterführen – bis dann sollte sich ein Nachfolger finden.

Eine Anfrage des Besitzers Rolf Sonderegger, den «Hirschen» zu übernehmen, habe sie dazu bewogen, die neue Herausforderung anzunehmen, erklärt Max Graf. Als gastfreundliche Menschen wollen Grafs das Restaurant im persönlichen Stil weiterführen. In der 30 Plätze grossen Gaststube werden jeden Mittag ein Menu sowie ganztags und abends kleine Imbisse à la carte angeboten. Für ein reelles Angebot aus dem Keller bürgt der Getränkefachmann.

Vreni und Max Graf mit ihrer Service-Angestellten Yvonne Jäger helfen dem «Hirschen» wieder auf die Sprünge.

Foto: GL

Viele Teufnerinnen und Teufner mögens mit Genugtuung aufgenommen haben, dass auch das Säli im «Hirschen» wieder offen ist. Es empfiehlt sich für Vereine, Versammlungen und Gesellschaften bis zu 100 Gästen. Ein weiterer Trumpf ist – bei schönem Wetter – die Gartenwirtschaft mit prächtiger Aus-

sicht. Einmalig in Teufen – und wettersicher – ist die neu aktivierte Kegelbahn im Keller. Von mobilen Gästen immer wieder geschätzt wird das ausreichende Parkplatzangebot.

Das Restaurant Hirschen ist von Dienstag bis und mit Samstag geöffnet (Sonntag und Montag geschlossen). GL



10 Jahre «Sternen» in Niederteufen

Am 1. Januar 2000 übernimmt Brigitte Bloch das St. Galler Hotel-Garni Metropol.

Von 1876–1989 wurde das Speiserautaurant Sternen in Niederteufen von der Familie Heierli geprägt. Seit zehn Jahren geben *Brigitte und Rico Bloch-Aeby* den Ton an. Gastgeber und Gäste sind zufrieden: Die neue Aera Bloch hat sich bewährt – das kulinarische Niveau konnte weiterentwickelt werden.

Brigitte Bloch blickt stolz auf die vergangenen zehn Jahre zurück. Trotz wirtschaftlicher Belastungen hätte man den Optimismus nie verloren. «Unsere Form von Gastronomie hat sich dank Durchhaltevermögen und Qualität (zu bezahlbaren Preisen!) etabliert». Die – mit 15 Gaullt-Millau-Punkten ausgezeichnete – Küche sei feiner und vielfältiger geworden. Neben den bekannten Spezialitäten bietet der «Sternen»

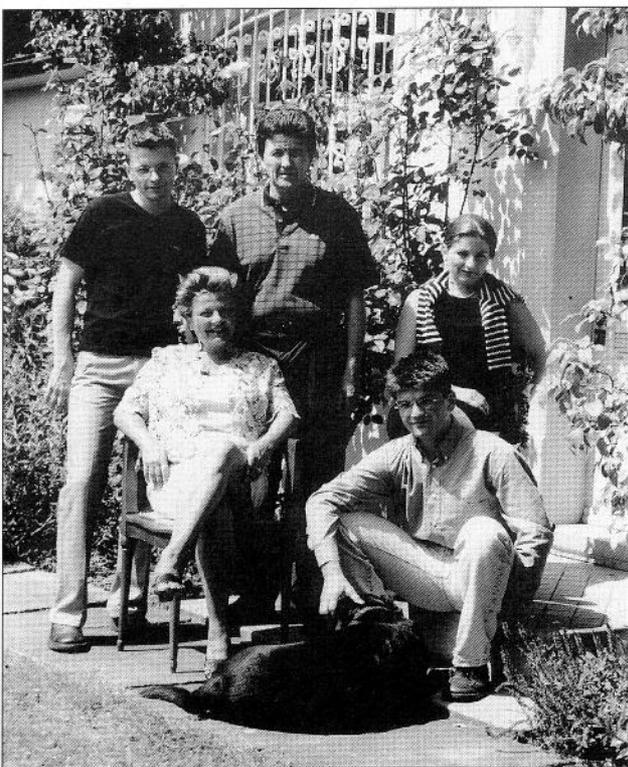
nach wie vor die beliebten «Bio-Güggeli» und täglich frische Teigwaren an. Die persönliche Note des Angebots wird ergänzt durch günstige Menus und «Hausfrauen-Sachen» wie Hackbraten, Ochsenmaulsalat usw. «Damit entsprechen wir dem Bedürfnis der Gäste, die in den letzten Jahren kritischer und preisbewusster geworden sind», erklärt Brigitte Bloch. Sie führt den «Sternen» noch bis Ende Jahr zusammen mit ihrem Mann *Rico Bloch*, dem der Teufner Küchenchef *Ueli Giezendanner* mit sieben Mitarbeitern (inkl. drei Lehrlingen), Chef de Service *Cornelia Hartmann*, Weinfachfrau *Andrea Zillig* und drei Service-Fachangestellte (ein Lehrling) zur Seite stehen.

Ab 2000 im «Metropol»

Ab Neujahr 2000 übernimmt Brigitte Bloch, eidg. dipl. Maître d'Hôtel, das St. Galler Hotel-Garni *Metropol*. Sie freut sich auf die neue Herausforderung. Während Rico Bloch mit Leib und Seele «Sternen»-Wirt bleiben wird, sieht sich seine Frau künftig als «Sternen»-Repräsentantin im Hintergrund. GL

«Sternen»-Gastgeber Brigitte und Rico Bloch (Mitte) mit Tochter Karin, die die Hotelfachschule besucht, und den studierenden Söhnen Martin (links) und Daniel.

Foto: zVg.



Textilreinigung **paoletto ag**

- Kleiderreinigung • Vorhangreinigung
- Lederreinigung • Teppichreinigung

Beste Qualität zu tiefsten Preisen

Fachmännisch ausgeführt in unserem Produktionsbetrieb Teufen
(keine Ablage)

Inhaber: Annemarie und Heinz Peloli
Unterrain 22, 9053 Teufen (bei Haltestelle Stofel)
Tel. 071 333 33 50

**Betriebs-
Ferien**

vom
21.-25. September

DROGERIE REFORM

wetzel

9053 TEUFEN

Charles Kessler – Wer wirklich
günstig baut,
vergleicht Preis
und Leistung

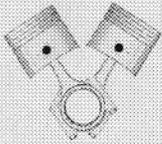
9052 Niederteufen

Tel. Teufen 333 19 80

Herisau 351 39 40

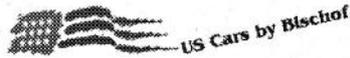
Fax 351 39 13

KESSLER • GIPSEGESCHÄFT



Garage Ralph Bischof

(eidg. dipl. Automechaniker)
Battenhus - 9052 Niederteufen
Tel. 333 33 28
Fax 333 33 06



*Die Jeep alternative
Dodge Durango*

*zu besichtigen
bei Ihrem Spezialisten für
amerikanische Fahrzeuge.*



Offizielle MITSUBISHI Vertretung

SANITÄR WIRTH

9006 St. Gallen

071 243 30 80

9042 Speicher

071 344 22 65

Praxis für Psychologie und Supervision Teufen

Ursula Schmidt-Itschner
Psychotherapeutin SPV
Supervisorin BSO
Transaktionsanalytikerin

Neu: **FOCUSING**

Professionelle Begleitung
im **Focusing**-Prozess

Focusing im Rahmen von
Beratung und Psychotherapie

Focusing in Supervision

Information oder Anmeldung
Tel. 071 333 42 57



**Metallbau AG
Kunstschmiede
9056 Gais
Tel. 071 793 12 67**

Gerne führen wir nach Ihren
Wünschen **handgeschmiedete**
Arbeiten aus.

- Geländer
- Fenstergitter
- Wirtshausschilder
- Grabkreuze usw.

sowie **Metallbauarbeiten**

- Balkongeländer
- Metalltüren
- Falttore
- Einbruchsicherungen usw.

Wir beraten Sie gerne.

mil ehrbar

Innenausbau ■ Parkett ■ Kork

**Neuheit
Bambus-Parkett
hell oder dunkel.**

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 118a ■ CH-9052 Niederteufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 079-231 84 48 ■ Fax 071-333 18 74

Raiffeisenbank kommt nach Teufen

Das Bankinstitut eröffnet am 1. November neben der Bäckerei Manser eine Geschäftsstelle.

Die neue Geschäftsstellenleiterin Anka May (links), Bankverwalter Albert Sutter und Kundenberaterin Sandra Manser freuen sich auf die Neueröffnung.

Foto: GL

Teufen erhält wieder ein zweites Bankinstitut: Am 1. November eröffnet die Raiffeisenbank Appenzell in den Räumlichkeiten des früheren Bankvereins neben der Bäckerei Manser eine Geschäftsstelle. Die Bankleitung erhofft sich dadurch nebst Aktivitäten im Hypothekar-

bereich eine Ausweitung des Anlagegeschäftes. Seit dem Untergang der Ausserrhoder Kantonalbank und der Fusion zwischen Bankgesellschaft und Bankverein gibt es in Teufen nur noch die UBS. Für alle Kunden, die sich mit den Gepflogenheiten einer Grossbank schwer tun, will die Raiffeisenbank eine Lücke schliessen: Der Philosophie des Hauses entsprechend möchte sie sich auch um Kleinkunden kümmern.

Die Geschäftsstelle in Teufen wird von *Anka May* geführt, die sich während über zehn Jahren bei der St. Gallischen Kantonalbank auf ihre neue Aufgabe vorbereitet hat. Am Schalter wird die Kundenberaterin durch *Sandra Manser* unterstützt, die soeben erfolgreich die Lehrabschlussprüfung am Hauptsitz in Appenzell absolviert hat. Ein zweiter Kassier wird noch gesucht.

In seinen Erläuterungen des erneuerten Grundkonzeptes hält Bankverwalter *Albert Sutter* fest, dass die Geschäfts-

stelle Teufen mit zwei offenen Schaltern ausgestattet wird. Dazu kommen ein Bancomat und ein Besprechungszimmer. In Teufen sollen die Front-Office-, in Appenzell die verarbeitenden Aufgaben erledigt werden.

Mit der neuen Geschäftsstelle Teufen beschäftigt die Raiffeisenbank Appenzell 13 Personen, davon zwei Lehrlinge: acht in Appenzell, zwei in Bühler und drei in Teufen. Der Cashflow betrug im letzten Jahr 1,5 Millionen Franken.

Warum wird die neue Raiffeisen-Filiale Teufen von Appenzell (Innerrhoden) betrieben? *Emil Nisple*, Präsident der Raiffeisenbank Appenzell, hält fest, dass sich auch die Raiffeisenbanken Herisau und Heiden für den Standort Teufen interessiert hätten. «Weil die Raiffeisenbank Appenzell seit mehreren Jahren mit Erfolg eine Geschäftsstelle in Bühler betreibt, hat sie schliesslich den Zuschlag des Raiffeisenverbandes erhalten», freut sich Nisple. Im doch recht kleinen Bühler würden immerhin 15 bis 20 Prozent der Bilanzsumme von 150 Millionen Franken erwirtschaftet. Vom grösseren Teufen werde ein noch grösserer Wachstumsschub erwartet. GL



10 Jahre Textilreinigung Paoletto AG in Teufen

Heinz und Annemarie Peloli-Egger haben im November 1989 am Unterrain 22 ihre Chemische Reinigung eröffnet

Ende November 1989 als «Chemische Reinigung» gegründet, ist die «Textilreinigung Paoletto AG» am Unterrain 22 kaum mehr aus dem Dorfleben wegzudenken. Seit zehn Jahren betreuen *Annemarie und Heinz Peloli-Egger* ihre Kundschaft mit Zuvorkommenheit und Qualität. Der Betrieb ist mit zeitgemässen Maschinen der 5. Generation ausgerüstet, die den Anforderungen des Umweltschutzes und modernster Technologie zu genügen vermögen. «Dank des geschlossenen Kreislaufes belasten die Reinigungsmittel weder Kleider, Wasser noch Umwelt», hält Heinz Peloli fest.

Davon profitieren letztlich die Kundinnen und Kunden, die bei «Paoletto» Kleider und Heimtextilien reinigen lassen. Weiter zum Dienstleistungsangebot zählen der beliebte Hemden-Service (Waschen und Handbügeln) und – wo nötig – manuelle Fleckenentfernung. Die Paoletto AG ist übrigens der einzige Betrieb im Mittelland (und in Innerrhoden), der die bekannte «Scotchgard»-Textilveredelung (wasserabweisendes

Imprägnieren vor allem von Winterbekleidung) anbietet. Die Reinigung von Leder und Pelz sowie Teppichen besorgen anerkannte Vertragspartner.

Inzwischen reinigt Heinz Peloli bereits im 25. Jahr Textilien. Von 1975 – 1989 führte er in St. Gallen eine Chemische Reinigung mit Filialen. Seit 1985 in Teufen wohnhaft, fiel der Entscheid nicht schwer, 1989 den Hauptbetrieb hierher zu verlegen. Zahlreichen

Stammkunden blieb seither der Weg nach St. Gallen erspart; Grosskunden konnten «mitgenommen» werden. Nachdem die räumlichen Verhältnisse zu eng wurden, eröffnete Heinz Peloli in Appenzell einen neuen Reinigungsbetrieb, den er selber führt. In Teufen ist seine Frau *Annemarie Peloli-Egger* zuständig – täglich von 8 – 11.30 Uhr und von 14 – 18.30 Uhr (samstags ganzer Tag geschlossen). GL

Annemarie und Heinz Peloli-Egger in ihrer Textilreinigung am Unterrain 22: «Kundenfreundlichkeit, Reinigungs- und Bügelqualität sind das A und O».

Foto: GL





Jetzt ist die neue trendige Kinder-
Mode für Herbst und Winter da!
Gr. 62-164
Ab Mitte September
auch Skibekleidung.
Stöbern erwünscht!

Hedi Tanner
Grüt 153 (hinter Rest. Ochsen)
9055 Bühler
Telefon 071/793 37 91

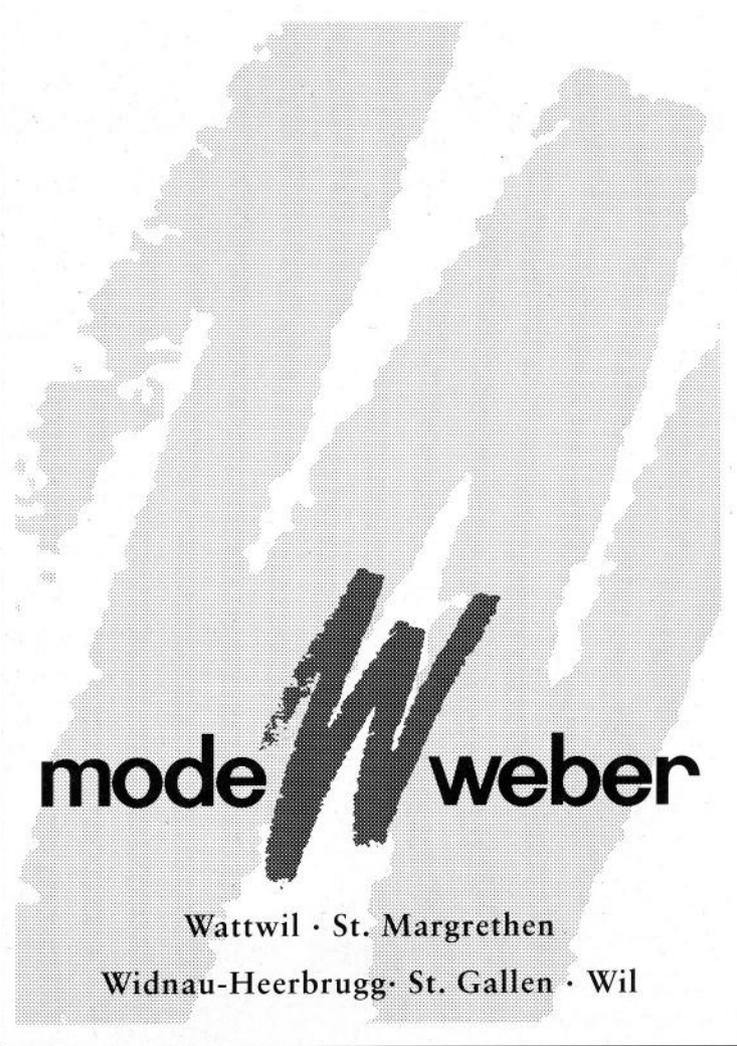
Öffnungszeiten:
Dienstag/Donnerstag/Freitag:
9.00-11.00 Uhr/
14.00-17.00 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

Plättli-Ausstellung
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial
Telefon 071 28 28 550

**Plättli Ganz
Baumaterial**

unverwechselbar...
...an der Autobahnausfahrt
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch



mode **W** weber

Wattwil · St. Margrethen
Widnau-Heerbrugg · St. Gallen · Wil



Speiserestaurant
Hotel
Ochsen ab ca. Mitte
September Wild aus
Appenzeller Jagd

CH - 9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88
Martina Marty
Urs Künzler



seit ********* Jahrzehnten
Schmid Fenster

9000 St.Gallen 9053 Teufen

Gipsergeschäft
Gebr. Tinella

Postfach, 9062 Lustmühle
Tel. 071/278 28 65
Fax 071/278 57 65
Natel 079/436 25 33

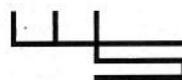
für sämtliche Gipsarbeiten sowie
Leichtbauwände und Deckenbekleidungen

**Rückenschmerzen ?
Das muss nicht sein !
Wie man sich bettet so liegt man.**



Vermessungs-Computer

Sie können bei uns **Ihr
richtiges Schlafsystem** aus
unserem Sortiment zusam-
menstellen.
Anhand eines Computers
ermitteln wir die **optimalen
Komponenten.**



W. Schuler AG
9055 Bühler
Raumausstattung

**Ihre persönliche Liegediagnose
unter Tel. 071/793 24 54**

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 14 14



Letzte Unterhaltung mit Dirigent Guido Hollenstein

Der Gemischte Chor Niederteufen lädt am 25. September zum Abschied seines langjährigen Dirigenten ein.

Der Gemischte Chor Niederteufen unter der Leitung von Dirigent Guido Hollenstein anlässlich der Aufzeichnung zu Peter Pfändlers Sendung «Wäled Si». Foto: pd.

Der Unterhaltungsabend des Gemischten Chors Niederteufen vom Samstag, 25. September, im Lindensaal findet zu Ehren und gleichsam zum Abschied des langjährigen Dirigenten *Guido Hollenstein* statt.

Seit bald 20 Jahren leitet Guido Hollenstein, ehemals Lehrer in Eggerstanden, den Gemischten Chor Niederteufen, welcher mehr als 40 Jahre lang die

Einwohner von Teufen und Umgebung mit seinen Darbietungen erfreuen durfte. Stets hatte er die Sängerinnen und Sänger im Griff, gab mit seinem Können, seiner Geduld und seiner einfühlenden Art dem Chor den letzten Schliff. Unter seiner Stabführung konnten etliche Sängerwettkämpfe bestritten sowie all die Jahre schöne Unterhaltungen, Ständli und frohe Feste durchge-

führt werden. So trat der Chor beispielsweise bei Peter Pfändlers «Wäled Si» im Schweizer Fernsehen auf. Dieser Auftritt und weitere unvergessliche Stunden werden allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Am 25. September möchten die Sängerinnen und Sänger nochmals einige Lieder darbieten, welche Chor und Dirigent gerne gemeinsam gesungen haben. Der Chor verabschiedet sich mit dieser Unterhaltung von Dirigent Guido Hollenstein, der altershalber seinen Taktstock niederlegt.

Nach dieser Abschieds-Unterhaltung muss sich der Gemischte Chor Niederteufen neu ausrichten und sucht Wege für seine weitere Zukunft. Denkbar wäre dabei ein Zusammenschluss mit einem anderen Chor. Wie es weitergehe, werde die Zukunft weisen, erklärt Präsident *Gunther Hoffmann*.

Der Chor hofft, sich künftig den treuen Passivmitgliedern und Gesangsfreunden in neuer Formation präsentieren zu können. *pd.*



Viertklässler/-innen am Fernsehen

Die Schüler/-innen des Schulhauses Bleiche gewannen in einer «Hau Ruck»-Sendung.

Vor den Sommerferien fuhr die 4. Klasse des Schulhauses Bleiche an die Aufzeichnung der «Hau Ruck»-Sendung mit dem Zug nach Zürich. Unser Maskottchen, ein grosser Bär, benutzten wir zwischen St. Gallen und Zürich sogar als Jassunterlage. Mit dem Bus fuhren wir dann ins Studio. War das ein Gedränge! Alle waren sehr aufgeregt, als wir ins Studio eintraten. Alle bekamen ein grünes Hau-Ruck-T-Shirt zum Anziehen. Die vier, die vorne am Pult standen, bekamen zusätzlich noch ein Namenstäfchen. In einem Vorraum mussten wir noch warten, bis wir endlich in den Studioraum konnten. Zuerst probten wir einzelne Teile, doch schon bald galt es ernst. Wir spielten gegen eine Klasse aus Triesen FL. Vor dem letzten Spiel hatten beide Klassen genau 133 Punkte. Beim Seilziehen haben wir dann gewonnen. 153:133 Punkte! Wir jubelten vor Freude. Vom Fernsehen bekamen wir noch einen Zvieri. Vor dem Studio foto-

grafierte uns noch Lehrer Paul Hugentobler. Müde, aber glücklich kehrten wir um 18.25 Uhr wieder nach Teufen zurück. Als Preis darf unsere Klasse für 450 Franken Bahn fahren. Juhui!

Simone Fürer

Weitere Stimmen von Schülerinnen und Schülern:

Vivian: «Das Hau Ruck war ein schönes Erlebnis und ein schöner Sieg. Das vergesse ich nie».

Manuel: «Mich hat es gefreut, dass wir überhaupt mitmachen konnten».

Yvonne: «Ich fand es komisch, mich im Fernseher zu sehen, wo ich doch wusste, wie es ausgehen wird».

Silvan: «Mich wunderte es sehr, dass das Studio so klein war, obwohl es im Fernseher gross scheint. Der Regisseur war sehr witzig und riss immer lustige Sprüche».



Die Teufener Viertklässler/-innen freuen sich nach der geschlagenen «Fernseh-Schlacht». Foto: PH

Schlosserei Metallbau

Stöckle AG

St.Gallen
071-278 62 55

Teufen
071-333 38 36



Fahrschule Hugo Pfister
Bühler und Umgebung

**Muesch Fahrstunde ha,
lüüt am Pfister a!**

Tel. 793 33 77 • Natel 079/219 90 22

MJ

Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Moreira Juan Tel. 071 333 56 80
Postfach 41 Natel 079 636 95 71
9062 Lustmühle Fax 071 333 56 81



ULES SCHEYLI, ST. GALLEN

Teufen

Stahlstich «Teufen AR um 1925»

geschaffen in der **uralten Arbeitstechnik: Gravieren und Radieren auf Stahl** vom bekannten St.Galler Graveur **Jules Scheyli** und perfekt gedruckt in einer streng **limitierten** Auflage von nur **120 Handabzügen**.

Die Masse: Sujet 9x14 cm. Echtdgoldrahmen ü/Eck vergoldet 27,5x29,5 cm (in Folie eingeschweisst).

Preis per Handdruck ungerahmt **Fr. 220.-**.

Preis per Echtdgoldrahmen mit Stahlstich **Fr. 370.-**.

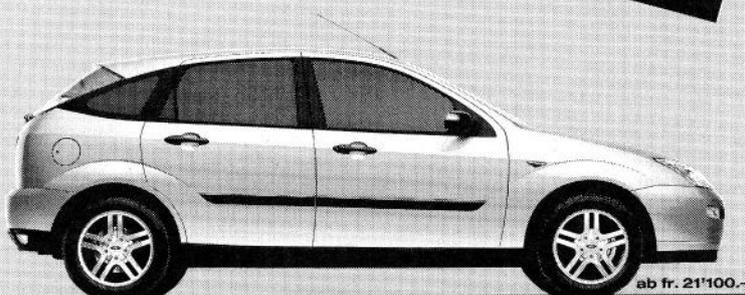
Der Stahlstich kann direkt bestellt werden bei:
Jules Scheyli, St.Georgenstr. 71, 9001 St.Gallen oder Telefon **071 223 18 26** (Telefonbeantworter).

(Bestellform. auf der Gemeindeverwaltung erhältlich)

Blätter und Goldrahmen werden gerne per Chargé + Fragile und mit Rechnung versandt. Und wie immer Portofrei.

der neue ford **focus**

jetzt probefahren



ab fr. 21'100.-

umdenken



SONNENBERG - GARAGE



Ebni 18
9053 Teufen
Tel. 333 2 111

**BERIT
KLINIK**

**Zentrum für Traditionelle
Chinesische Medizin**

Medizinischer Zentrums Leiter:

• **Dr. med. FMH K. Halim**

**Behandlung / Betreuung / Akupunktur / Akupressur
Chinesische Medizin**

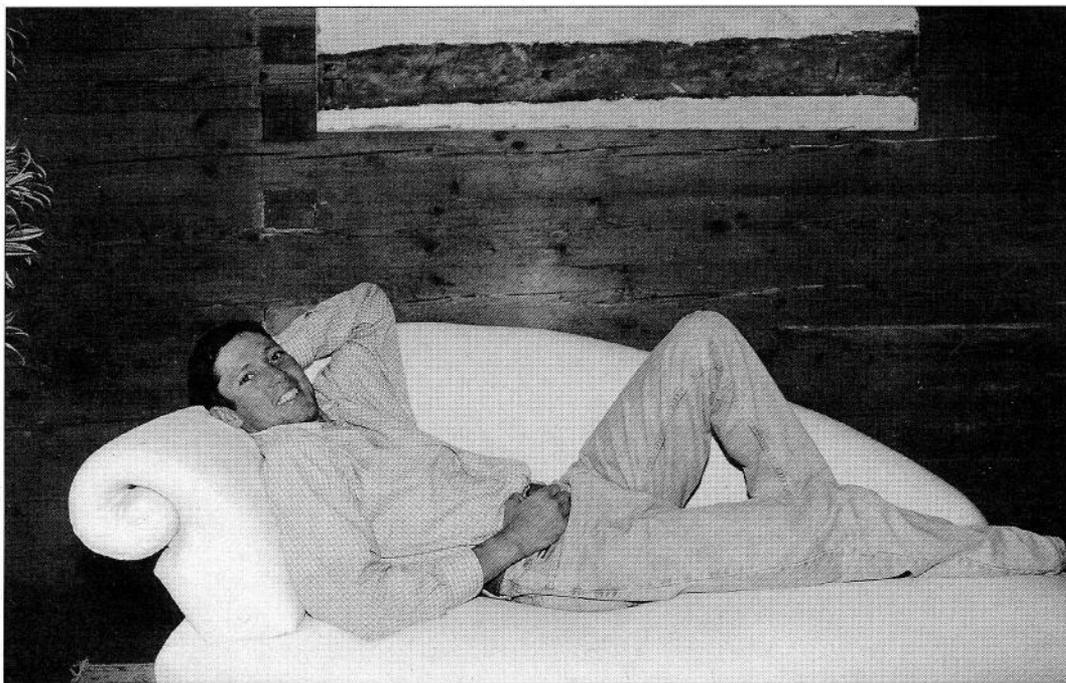
- **Prof. Dr. Youbang Chen**
- **Frau Dr. Li Xia Jin**
- **Frau Dr. Chongyi Shen**

Anfragen und Anmeldungen für Sprechstunden
Tel. 071 335 06 05

Berit Klinik
9052 Niederteufen

Olivier Bernhard: Kleiner Alptraum Ironman Hawaii

Der seit einem Jahr in Teufen lebende Duathlon-Weltmeister versucht, beim vierten Anlauf das Ziel des Ironman zu erreichen.



Olivier Bernhard entspannt sich in seinem Teufner Zuhause.
Foto: GL

● LUKAS KUNZ

Im Oktober wagt sich *Olivier Bernhard* wieder auf die ausgedehnten Lavafelder Hawaiis. Getroffen habe ich den Ausdauercrack bei Entspannungsübungen hinter seinem Haus an der Speicherstrasse 5.

Was hatte Sie bewogen, den Wohnsitz ins Appenzellerland zu verlegen?

Nachdem meine Freundin und ich drei Jahre in St. Gallen gelebt hatten, beschlossen wir vor einem Jahr, in ein ländliches Gebiet zu ziehen.

Steckbrief

Name:	Olivier Bernhard
Geburtsdatum:	16. Juni 1968
Familie:	Freundin Christine Geissler
Hobbies:	Aktivitäten innerhalb des Freundeskreises (Kino, Konzerte usw.)
Lieblingessen:	Pilz-Risotto von Christine
Lieblingsgetränk:	Wasser
Musik:	Jazz, Klassik, Pop
Wünsche:	Seine Erfahrungen im Rahmen einer Trainer-Tätigkeit oder im Bereich Sport-Marketing weitergeben

Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?

Freundin und Flasche Rotwein für Flaschenpost

Und Teufen entsprach Ihren Vorstellungen?

Teufen bietet uns einige Vorteile. Einerseits fühlt man sich an diesem Ort – trotz des dörflichen Charakters – kaum eingeeengt, andererseits erreicht man von hier aus schnell St. Gallen, um beispielsweise vom kulturellen Angebot der Stadt zu profitieren.

Wo trainieren Sie?

Der grösste Teil des Schwimmtrainings führe ich weiterhin im Hallenbad Wittenbach durch. Bei sommerlichen Temperaturen trainiere ich Distanzschwimmen im Bodensee und gelegentlich werde ich auch vom Freibad Teufen profitieren. Das Lauftraining absolviere ich häufig im Stueleggwald und meine Radstrecken führen von Teufen bis ins Rheintal oder Toggenburg.

Wie entwickelte sich Ihre polysportive Veranlagung?

In Gossau, wo ich einen Teil meiner Kindheit verbrachte, besuchte ich die Leichtathletikabteilung der Jugendriege. Obwohl ich schon damals eher die physische Konstitution eines Langstreckenläufers hatte, begeisterte ich mich für den Fünfkampf und später hätte mich wohl auch der Zehnkampf interessiert. Schon damals war der Antrieb meiner polysportiven Aktivitäten ein ausgesprochenes Bewegungsdrang und die Neugierde gegenüber unterschiedlichen

Sportarten. Nachdem ich die kaufmännische Lehre abgeschlossen hatte, wurde ich während eines Aufenthaltes in Kanada, 1990, durch eine Reportage über amerikanische Triathleten, die sich auf den Ironman vorbereiteten, eigentlich zum erstenmal bewusst auf diese Sportart aufmerksam. Ich begann wieder regelmässig zu trainieren und erst im Alter von 22 Jahren eignete ich mir eine anständige Crawltechnik an.

Wie haben Sie in der Zeit der Dopingvorwürfe die Medien und Ihr persönliches Umfeld erlebt?

Natürlich stürzt sich die Presse dankbar auf solche Sensationen. Doch zusammenfassend muss ich feststellen, dass ich von den Medien, im Vergleich zu Radsportlern und Fussballern, relativ fair behandelt wurde. Sicher gab es einzelne Artikel, die Unwahrheiten veröffentlichten. Doch im Zuge meiner Rehabilitation wurden fehlerhafte Recherchen auch berichtigt. Meine Sponsoren standen hinter mir, da ich mich aktiv um Aufklärung bemühte, und im Umfeld meiner Freunde und Kollegen erfuhr ich breite Unterstützung.

Welche Erinnerungen verknüpfen Sie mit dem Ironman-Triathlon?

Schon dreimal bin ich in Hawaii gestartet und noch nie habe ich das Ziel erreicht. Jedesmal musste ich beim Marathon, jeweils zwischen Kilometer zehn und zwanzig, aufgeben. Ich wurde von Schüttelfrösten und starken Kopfschmerzen heimgesucht und war kaum in der Lage, noch geradeaus zu laufen. Die Hitze und Feuchtigkeit von Hawaii scheinen mir schlecht zu bekommen. Dieses Jahr starte ich zum letzten Versuch und wenn's klappt, werde ich sicher zurückkehren, andernfalls muss ich eingestehen, dass ich dem tropischen Klima auf der Pazifikinsel nicht gewachsen bin. Der Ironman entwickelte sich allmählich zu meinem kleinen Alptraum.

Welchen Ausgleich finden Sie zum Hochleistungssport?

Entspannung finde ich in meinem Freundeskreis und bei anderen Sportaktivitäten wie Langlauf, Squash oder Inline Skating.

Seit über 35 Jahren Ihr Sanitär- und Heizungsfachmann in Teufen.

Ab **heute** auch im Internet unter:

www.oskar-faessler.ch

Als ich auf die Bremse trat, war diese einfach nicht mehr da.



Was immer Ihnen auch passiert, wir helfen Ihnen aus der Patsche.

MobiCar

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Ruedi Hohl
Unterrain 6, 9053 Teufen
Telefon 071 333 44 77

fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse

laufend Motorrad-Grundkurse



Hans Schiess Bedachungen AG

9053 Teufen Tel. + Fax 071 333 21 22

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

Sönd willkommen in der Kapelle am Hörliweg in Teufen

◆ ◆ Alternativ-Medizin ◆ ◆

DONNERSTAG, 16. Sept., 20.00 UHR

AUS DEM PROGRAMM:

◆◆◆ Vortrag: «Wenn Pflanzen heilen ... praktisch erlebt, wissenschaftlich belegt ...» mit Rolf Nussbaumer, Herisau, ◆◆◆ Austausch über Heilmethoden

➤ **Leitung und Information:** Frau Maria Solenthaler, Wette, 9053 Teufen, Telefon 071 333 28 08



Die Evangelisch-methodistische Kirche ist eine weltweit anerkannte Freikirche und verkündet Gottes Wort nach dem Alten und Neuen Testament.

CALZAVARA

Neubauten/Umbauten
Renovationen
Sanierungen
Kundenarbeiten
Kanalisationen
Muldenservice
Betonpumpe
Betonbohrungen

Carlo Calzavara AG
Hoch- und Tiefbau
Bruggwaldstrasse 40
9008 St.Gallen
Tel. 071 245 66 25
Fax 071 245 73 20
<http://www.calzavara.ch>
calzavara@swissonline.ch

**St.Gallen
Freidorf TG
Teufen AR**

OP

Amedeo Polcari Malergeschäft

Das Fachgeschäft
für Maler- und
Tapezierarbeiten

9055 Bühler – Teufen
Tel. 071 · 793 19 59

Werkstatt: Bühlerstrasse 667, 9053 Teufen

*Aquarell-Malen mit Ingrid Menet
am Schlipfweg
in Teufen*

Malbegleitung
für Anfänger und
Fortgeschrittene

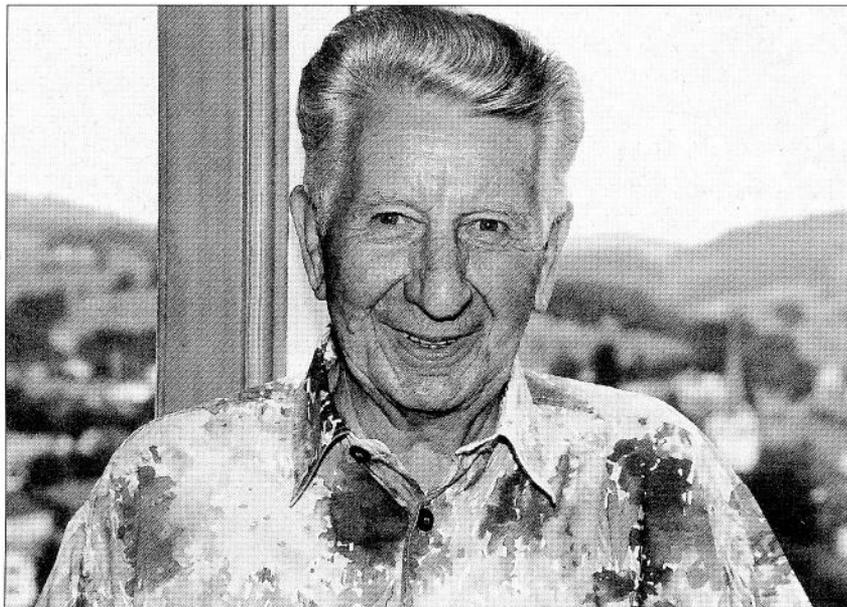


Informationen bei Ingrid Menet, Schlipfweg, 9053 Teufen, Tel/Fax 333 18 47

Carlo Calzavara: Ein Leben lang gebaut

Beruf und Familie prägen das Leben des Teufner Bauunternehmers. – Ende Monat feiert Carlo Calzavara seinen 75. Geburtstag.

Zahlreiche Bauwerke zeugen vom Einsatz und Erfolg des Teufner Bauunternehmers Carlo Calzavara. Zusammen mit seinem Beruf stand stets die Familie im Mittelpunkt seiner Lebensaufgabe. Bei einem «Haustee» aus jungen Pfefferminzen, Lindenblüten und Brennesseln in seinem gepflegten Heim im «Fadenrain» hoch über Teufen erzählt der Hobby-Gärtner aus seinem Leben.



Carlo Calzavara in seinem gepflegten Eigenheim im «Fadenrain». Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Carlo Calzavara erinnert sich: 1907 sei sein Vater von Treviso (bei Venedig) nach Teufen gekommen. Im Baugeschäft von Jakob Bruderer habe er Arbeit als Vorarbeiter gefunden. 1924 ist Carlo Calzavara in der Lortanne geboren, wo er mit fünf Geschwistern aufgewachsen ist und die Schulen be-

suchte. Nach einer Maurerlehre im Baugeschäft Bruderer liess er sich an der Bauschule in St. Gallen zum Polier/Bauführer ausbilden. Nach einigen Berufsjahren bei der St. Galler Firma Stutz + Rudolf wurde er 1953 Teilhaber der Firma Bucher, Hoch- und Tiefbau, in St. Gallen. 1957 übernahm Carlo Calzavara das Geschäft und führte es unter seinem Namen weiter. 1962 wurde die Familien-AG gegründet, in den siebziger Jahren traten seine beiden Söhne Markus und Guido in den Betrieb ein. Sie besorgen heute die Geschäftsleitung. Carlo Calzavara ist noch heute jeden Tag im Geschäft anzutreffen und amtiert als VR-Präsident.

Erfolgreicher Geschäftsmann

Die Carlo Calzavara AG beschäftigte in ihren besten Zeiten 155 Mitarbeiter; heute sind es immer noch deren 100. Das Wohl des Geschäftes und dessen Mitarbeiter waren Carlo Calzavara immer sehr wichtig: Als einer der Ersten baute er 1962 eine Personalfürsorgekasse auf.

Wenn Carlo Calzavara auf sein Geschäftsleben zurückblickt, begegnet er einer schönen Anzahl baulicher Zeugen. Neben zahlreichen Wohn- und Ge-

schaftshäusern in der Ostschweiz verdienen folgende Bauwerke Erwähnung: Rosenbergtunnel und beide Stichtunnels der SN 1 (in Konsortium), das St. Galler Rathaus, der Umbau der Kathedrale, alle Spühl-Fabriken in Wittenbach usw. Die Carlo Calzavara AG war auch in Teufen aktiv: Das Reservoir am Rütiberg und die zwei Reservoirs beim «Beckehüsli» sind drei Beispiele davon.

Seinen Erfolg sieht Carlo Calzavara in der Eigeninitiative und in hervorragenden Mitarbeitern begründet. Dabei denkt er auch an seinen Bauführer *Karl Sutter*, der in Teufen lebt. Weiter ist dem dynamischen Geschäftsmann, der eigentlich lieber Arzt und nur dem Vater zuliebe Maurer geworden ist, sein «Hobby Mathematik» zugute gekommen. «Wer nicht rechnen kann, kann nicht geschäften», pflegt er zu sagen. Rückblickend bezeichnet er sein Berufsleben als eine «strenge, aber wunderschöne Zeit mit viel positiven Erlebnissen – aber auch mit Tiefschlägen».

Die Familie im Mittelpunkt

Neben dem Geschäft war für Carlo Calzavara stets *die Familie* Mittelpunkt seines Lebensinhaltes. Basis dazu bildete 1950 die Heirat mit *Martha Bürkle* aus Altstätten. 1951 und 1955 folgten die Söhne Markus und Guido. Die ersten 28 Jahre lebte die Familie Calzavara in St. Gallen – stets mit Heimweh nach Teufen, wie Vater Carlo bemerkt. 1978 bezog sie die Liegenschaft «Fadenrain» beim «Fernblick», die Carlo Calzavara 1976 erstanden und neu aufgebaut hat. Die Familie bot ihm auch Gelegenheit, seine Freizeitaktivitäten Fussball (1973–77 Präsident des FC St. Gallen) und Fischen (seit 20 Jahren in Island) zu pflegen. Glücklicherweise ist der sechsfache Grossvater, wenn Frieden herrscht...

Teufner Unternehmer auswärts

In dieser Serie porträtiert die «Tüfner Poscht» Unternehmer, die in Teufen leben (und Steuern zahlen), aber ausserhalb unserer Gemeinde wirken.

Der nächste Beitrag ist Beat Bachmann aus Niederteufen gewidmet, der seit Juli dieses Jahres Mitinhaber der Firma Huber Energieservice AG in St. Gallen ist.

Steckbrief

Name:	Carlo Calzavara
Geburtsdatum:	28. September 1924
Familie:	Ehefrau Martha, Söhne Markus (1951) und Guido (1955)
Hobbies:	Lachsfischen in Island, Fussball, Pilzen, Beruf und Familie
Lieblingsessen:	«En guete Brogge Fleisch»
Lieblingsgetränk:	Bier, Tee, Mineralwasser
Lektüre:	Tageszeitungen, «Tüfner Poscht»
Wünsche:	Dass wir es noch ein paar Jährchen schön haben, gesund und munter bleiben

Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?

Meine Frau (die ergänzend beifügt: «Und seine Fischerrute»...)

SPORTISSIMA⁹⁹

18. SEPT. 1999
TEUFEN / AR

Appenzeller Medienhaus, Herisau
Bäckerei Wagner GmbH, Niederteufen
Elektro Bättschmann, Bühler
sport + mode baumann, Appenzell
Erich Berner AG, St.Gallen
Bischofberger AG, Weissbad
Bischofszell Nahrungsmittel AG, Bischofszell
BPR Werbeagentur AG ASW, Niederteufen
Club Säntis, St. Gallen
Coiffure Adelina, Niederteufen
Coiffure Marlies, Teufen
CREDO ST.GALLEN AG, St.Gallen
Haute Coiffure Tonio, Teufen
Brillenhaus Diethelm, Teufen
Garage Ebnetter AG, Bühler
Ehrbar Innenausbau, Niederteufen
Eichmann Holz AG, Tübach
Erdgas, St.Gallen
Christian Eschler AG, Bühler
Flück + Neff GmbH, Teufen
Drogerie Früh AG, Teufen
Heilerli Zimmerei, Teufen
Heller Malergeschäft, Lustmühle
Heller AG Küchen und Bäder, Herisau
Helvetia Patria Versicherungen, St.Gallen
Hörler Tiefbau AG, Niederteufen
Keller Et Ceccinato AG, St.Gallen
Otto Keller Gartenbau AG, Zihlschlacht
Koller Elektro-Anlagen, Teufen
Albert Köppel AG, Teufen
Dorfgarage Künzli, Speicher
Landbäckerei Sammelplatz, Appenzell
Hotel zur Linde, Teufen
Malerei Looser, Teufen
Elektro Nef AG, Teufen
Odermatt Transporte AG, Abtwil
Publicitas AG, St.Gallen
Raiffeisenbank St.Gallen, St.Gallen
REVERS, Teufen
Vinzenz Rothmund AG, Lustmühle
SAK AG, St.Gallen
Säntis-Schwebbahn AG, Urnäsch
Schluss Bedachungen AG, Teufen
Stagelight, Teufen
Stilo AG, Bühler
Studio NEW LOOK, Niederteufen
Sutter Fleischwaren AG, Gossau
TISCA TIARA-Stiftung, Bühler
Toko AG, Altstätten
UBS AG, Teufen
Garage Waldburger, Hundwil
Walz Druck AG, Walzenhausen
Wipf Goldschmied, Wil

Herzlichen Dank
für Ihre
Unterstützung

Schweizer Skistars an der Sportissima in Teufen

Sonja Nef, Michael von Grünigen, Paul Accola, Steve Locher
u.a. Stars hautnah erleben auf den Sportanlagen Landhaus.



Steve Locher errang bei den Olympischen Spielen 1992 in Albertville den 3. Rang in der Kombination und an den Weltmeisterschaften 1999 in Vail den 3. Rang im Riesenslalom.

Foto: pd.

Am Samstag, 18. September, treffen sich Ski- und Sportfans und rund 200 Athletinnen und Athleten sämtlicher Kader des Schweizerischen Skiverbandes (SSV) zum jährlichen Schweizer Skifest ohne Schnee auf den Sportanlagen Landhaus in Teufen. An der Sportissima lernen Sie die Ski-Stars wie Sonja Nef, Michael von Grünigen, Paul Accola und Steve Locher persönlich kennen.

Die Athletinnen und Athleten präsentieren sich aktiv in einem Plauschwettkampf, bei den Erlebniswelten der Sponsoren, in einem Fussballspiel oder bei der Vergabe von Autogrammen. Die Sportissima 99 soll zu einem unvergesslichen Erlebnis für Kinder wie auch für Erwachsene werden. Der Eintritt für die Veranstaltungen auf den Sportanlagen Landhaus und auf dem Zeughausareal ist – ausser dem Bankettessen – frei.

Die Programmschwerpunkte der vom Skiclub Bühler, dem Turnverein Teufen und dem SSV organisierten Sportissima 99:

Auf den Sportanlagen Landhaus...

10 Uhr: Sponsorenlauf der Athleten des Ostschweizerischen Skiverbandes (OSSV);

13.30 Uhr: Einmarsch der SSV-Athletinnen und Athleten, anschliessend Gruppenwettkampf der SSV-Athleten und Erlebniswelten der SSV-Sponsoren;

16 Uhr: Fussballspiel: Team SSV gegen Team-Allstars (Schweizer Prominenz aus Politik, Kultur und Sport).

...und auf dem Zeughausareal

18.45 Uhr: Bankettessen mit SSV-Athleten und Showprogramm im Festzelt (siehe auch Vorverkauf);

19 Uhr: Happy Hour und grosser Barbetrieb im Zeughaus;

21 Uhr: Skiparty im Festzelt mit dem «Grüntal-Sextett» bis in die Morgenstunden.

Kommen Sie am 18. September auf die Sportanlagen Landhaus und erleben Sie unsere Skinati hautnah in Aktion. Das OK-Sportissima 99 bittet die Bevölkerung Teufens, Häuser und Gebäude zu beflagen. Vielen Dank!

pd.

Bankett: Vorverkauf

Karten für das Bankettessen im Festzelt mit Showprogramm und den Athletinnen und Athleten können zum Preis von 30 Franken beim Verkehrsbüro Teufen (AB-Bahnhofschalter) bestellt werden (333 38 73 oder Fax 333 38 09; E-Mail-Adresse: bhoehener@access.ch.).

24. TVT-Leichtathletik-Trainingslager in St. Moritz

Leichtathletinnen und Leichtathleten des TV Teufen im Engadin. – Ein Rückblick und andere Blicke aus der Sicht eines Leiters



Teufner Athletinnen und Athleten im «Höhenrausch».
Fotos: Leo Grunder

Über 80 Sportlerinnen und Sportler verbrachten vom 24. Juli bis 6. August ein paar Tage bis zwei Wochen im Engadin: Leiter-/Betreuer-Crew, Sprinter, Werfer, Mehrkämpfer und Läufer des TV Teufen, Gäste und Besucher des TV Länggasse Bern und Buttikon-Schübelbach, einzelne Biker, Orientierungsläufer, Triathletinnen und Einzelpersonen bis zu ganzen Familien, die in dieser speziellen Lageratmosphäre ihre Ferien geniessen wollten.

● LEO GRUNDER

24 Stunden vor der Ankunft der Teilnehmer treffen die Leiter und Trainer im Ferienzentrum Randolins bei St. Moritz zum gemeinsamen Vorbereiten ein. Themen wie regenerative Massnahmen, Erste Hilfe, richtiges Coaching und Training werden angesprochen und engagiert diskutiert. Ausserdem koordinieren die Leiter und Trainer die Trainingsorganisation und besprechen letzte Details und Ämtli.

Emotionen in der Leichtathletik

«Mit Herz und Emotionen» war das Motto des Lagers. Obwohl die Leichtathletik meist als Einzelsport betrieben wird, gehören Stimmung, gemeinsames Erleben und Unterstützen sowie Emotionen und Gefühle dazu. Denn gut trainiert sein ist die eine, getragen sein von

Stefanie Sutter bei ersten Stabhochsprungversuchen und das Team Schönenbühl I mit Raffael Preisig und Andreas Zürcher beim Bobanstossen.

Trainingszeiten auf dem Landhaus

Die Trainingszeiten Leichtathletik TV Teufen auf den Sportanlagen Landhaus: Hauptabteilung (ab 15 Jahren): Montag, Mittwoch, Freitag 19–21.15 Uhr; Jugendabteilung (13–15 Jahre): Montag, Freitag 18–20 Uhr; Schülerinnen- und Schülerabteilung (9–12 Jahre): Montag, Freitag 17.30–19.30 Uhr. Interessierte sind jederzeit für ein Schnuppertraining willkommen. (Kontakt: Sekretariat LA TVT, Carla und Karl Wyler, Telefon 330 02 35.)

einem stimmungsvollen unterstützten Umfeld die andere Seite.

Bobanstossen mit Marie Piercing?

Neben dem intensiven Leichtathletik-Training in neun Trainingsgruppen bietet St. Moritz – auch dank originellen TVT-Ideen – einiges an Freizeitgenuss: Ruderregatta auf dem See, Bike-Touren zu malerischen Bergseen, Bobanstossen auf der Rundbahn, Kreiselfahrten mit dem TVT-Bus oder ein Tennisturnier mit Waltraud Fröhlich und Marie Piercing...!

Im Wald und auf dem Feld

Eigentlich haben die Teufner Leichtathleten im Wald überhaupt nichts verlo-



ren. Doch für eine paar Tage im Jahr müssen die Engadiner Wälder daran glauben. Das Zauberwort heisst OL (Orientierungslauf). Angeleitet von zwei Spezialisten wurde gelernt, Höhenkurven zu laufen bzw. «umherirren», einen Baumstrunk auf der Karte von einem Vita-Parcour-Posten zu unterscheiden oder den Mut aufzubringen, die Kurgäste auf den Wanderwegen nach anderen Läufern zu fragen. Jedenfalls ist der kleine OL-Wettkampf zum Abschluss der ersten Woche wiederum ein spezielles Erlebnis.

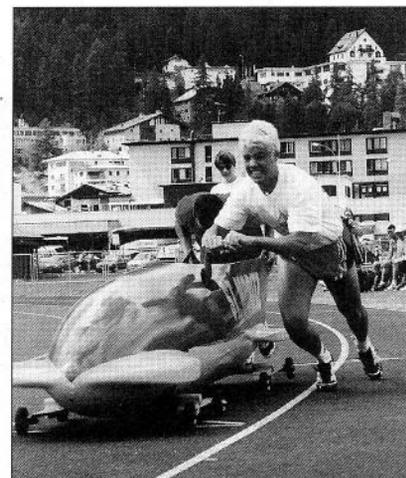
Körper – Geist – Seele

Um Verletzungen vorzubeugen und uns optimal auf die bevorstehenden Trainings einzustimmen, konnten wir auf kinesiologische Brain-Gym-Übungen und wirksame Regenerationsmethoden zählen. Manch eine/r wird gestaunt haben, was alles möglich ist auch ohne professionelle Hilfe von Masseuren und Physiotherapeuten.

Übrigens ...

...weiss jetzt auch das Junioren-SVM-Team, was am Europa-Cup vom 25./26. September wirklich alles auf es zu kommt: 100 m, 110 m Hü, 200 m, 400 m, 400 m Hü, 800 m, 1500 m, 3000 m, 1500 Steeple, 4 x 100 m, 4 x 400 m, Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Stabhochsprung, Kugelstossen, Hammerwerfen, Speerwerfen, Diskuswerfen...!

Wenn Sie das Junioren-Team an ihrem internationalen Anlass als Fan unterstützen wollen, so ist sicher noch ein Platz frei im Fan-Car (Anmeldung: 330 02 39).



«Serenade 99» in Niederteufen: «Oh happy days»...

Nach nur einmaliger Verschiebung profitierte die «Serenade 99» in Niederteufen Ende Juni vom Wetterglück. Der traditionelle Anlass stand unter dem Motto «Oh happy days» und lockte zahlreiche Kinder und Eltern aus Niederteufen und von der Lustmühle auf den roten Schulhausplatz. Nach vielbeachteten Gesangs- und Tanzdarbietungen der Kinder kamen auch die Erwachsenen zum Zuge. An verschiedenen Ständen konnte sich das Publikum verpflichten. Die Festwirtschaft lud zum gemütlichen Beisammensein bis in die späten Abendstunden. Die einmal mehr vom Einwohnerverein Niederteufen-Lustmühle organisierte Serenade hat sich einen festen Platz im dörflichen Festkalender verdient und die diesjährigen Teufner «Juni-Festwochen» würdevoll abgeschlossen. *GL*



Grosser Bahnhof für «sehr gute» Teufner Jodler

Am Sonntag, 4. Juli, kehrten die Teufner Jodler vom Eidgenössischen Jodlerfest in Frauenfeld zurück. Sie haben diesen Anlass mit einem erfolgreichen ersten Rang in ihrer Kategorie bestritten. Herzlichen Glückwunsch! Dank Bilderbuchwetter konnten die Jodler die Heimreise mit dem extra für den Festumzug hergerichteten Fahrzeug antreten. Auf dem Dorfplatz warteten bereits Delegationen der Gesangsvereine und der Turner und natürlich die Harmoniemusik sowie eine stattliche Zuschauerschar sehnhch auf die Heimkehrer. Mit Musik und Gesang wurde den Jodlern ein herzlicher Empfang bereitet. Als besonderen Dank bekamen die Anwesenden das erfolgreiche Wettlied zu hören. Zum gemütlichen Teil begab man sich anschliessend ins Hotel Anker. *GW*

Tolles Country- und Oldie-Festival auf der «Waldegg»

Bereits zum 7. Male setzte das Country- und Oldie-Festival auf der «Waldegg» einen sommerlichen Saisonhöhepunkt in Teufen. Ungezählte Fans pilgerten am ersten Juli-Wochenende auf den beliebten Aussichtspunkt und genossen die tolle Stimmung im und um's Festzelt. An der Country Night vom Freitag begeisterten die «Truck Stop» und die «Krüger Brothers» nachdem das Publikum durch «The Road Riders» und die «P.G. Rider & The Cosmic Cowboys» angeheizt worden war. Höhepunkte der Oldie Night vom Samstag waren die «Spider Murphy Gang» und «Che & Ray»; auch die «Westpoint» und die «Station Street Band» – rissen das Publikum mit. Neben der Musik standen die phantastische Atmosphäre und die Festwirtschaft im Mittelpunkt. *GL*





«Neues» Schwimmbad mit Rekordfrequenzen

Trotz zeitweise misslichen Wetterverhältnissen verzeichnete die am 22. Juni neu eröffnete Badi Teufen eine erfreuliche Feriensaison. Bereits am 4. Juni konnte ein Rekord von 1786 Besucherinnen und Besuchern verzeichnet werden. Nach Auskunft von Bademeister *Albert Müller* entpuppten sich vor allem die neuen Rutschbahnen und das Kinderplanschbecken als «Super-Attraktionen». Dank Solarheizung und Abdeckung konnte die Wassertemperatur über längere Zeit auf 25 Grad gehalten werden. Grossen Anklang fand auch das neue Restaurant. Bis Saisonschluss am Samstag, 18. September (vor dem Bettag) werden noch unzählige Badegäste erwartet. Für weitere Informationen steht eine eigene Homepage zur Verfügung: <http://surf.to/baditeufen>. GL

Martin Meiers Modelleisenbahn begeisterte die Jugendlichen

Eine weitere Sommer-Attraktion war die Modelleisenbahn-Anlage, die der Niederteufener *Martin Meier* (im Bild) in den Monaten Juli und August während elf Tagen im Zeughaus betreute. 23 Zugscompositionen mit 358 Waggonen und 40 Loks konnten unter kundiger Anleitung von Jugendlichen benutzt werden. Die Spur-N-Anlage des passionierten Modelleisenbahn-Freaks, der sich seit der 5. Klasse seinem Hobby widmet, beansprucht eine Fläche von 9,6 x 3,5 Meter und vereinigt rund 280 Meter Geleise und 65 Weichen. – Die Sommeraktion bot *Martin Meier* auch Gelegenheit, wieder einmal auf seine Raumprobleme aufmerksam zu machen: Er ist noch immer auf der Suche nach einer geeigneten Lokalität, wo er seine Anlage fest installieren kann. GL



Internationales Peace Camp im «Fernblick»

Am diesjährigen Internationalen Peace Camp im Bildungshaus Fernblick befassten sich rund 50 Jugendliche und junge Erwachsene aus vier Kontinenten (Bild) mit dem Thema «Eine Welt für Alle – Heilung der Erde». Am Peace Camp thematisierten die Teilnehmenden aus verschiedensten Ländern die Entstehung und Entwicklung der Erde bis zur Entwicklung des Sinns für die Erde im Menschen, wie «Fernblick»-Leiterin *Anna Gamma* in einer Pressemitteilung festhält. Neben der thematischen Arbeit blieb auch Zeit zum gemeinsamen Singen, Tanzen und Spielen sowie zum Knüpfen und Vertiefen von internationalen Freundschaften. Das Peace Camp im nächsten Jahr ist bereits das zehnte, das im «Fernblick» veranstaltet wird. GL



Gratulationen im September

Den 80. Geburtstag feiert am 3. September *Josef Brusacorom-Holdereger*. Schon seit seiner Geburt lebt er in Teufen, hat hier die Schulen besucht, geheiratet und vor zwei Jahren die goldene Hochzeit gefeiert. Der Jubilar blickt auf 50 Jahre Tätigkeit beim Baugeschäft Gähler zurück, zuerst als gelernter Maurer beim Vorgänger Marugg. Dank Weiterbildung arbeitete er später als Polier. Grosse Freude bereitet dem Ehepaar Brusacorom ihre Familie, ganz besonders die gefreute Enkelin, die dieses Jahr in Appenzell die Matura bestand und sich als Physiotherapeutin ausbilden lässt.

Des Jubilars grösstes Hobby war und ist immer noch das Singen. Er blickt auf acht Jahre Männerchor Tobel, acht Jahre Harmoniemusik Teufen und 16 Jahre Jodler Club Teufen zurück. Besondere Ereignisse waren seine Duettauftritte an Eidgenössischen Jodlerfesten, wo er die Note «Sehr gut» erreicht hatte.

Martha Grässli-Frei gratulieren wir am 5. September zu ihrem

80. Geburtstag. Sie ist im Kanton Thurgau aufgewachsen, lebte 38 Jahre in Mollis im Glarnerland und nun seit 1994 im Appenzellerland. Die Jubilarin liess sich in Münsterlingen zur Psychiatrischwester, anschliessend in Frauenfeld zur Krankenschwester ausbilden.

1947 heiratete sie und wurde Mutter zweier Töchter. Zur Familie zählten 25 Jahre lang auch ihre Eltern, die sie bei sich zu Hause betreute. Eine grosse Bindung besteht zwischen Frau Grässli und ihrem Enkel, der sie sicher auch im «Lindenhügel», wo sie seit dem 1. Mai lebt, oft besuchen wird.

Am 19. September feiert *Ernst Berweger-Walser* seinem 85. Geburtstag. Seiner Ehefrau Pia durfte die «Tüfner Poscht» bereits am 21. Juli zu ihrem 85. Wiegenfeste gratulieren. Dem Jubilar geht es gesundheitlich gut. Er macht den Haushalt und liest gerne. Das Ehepaar Berweger ist schon 62 Jahre verheiratet.

Unser nächster Jubilar ist *Hans Frischknecht-Boppard*. Er feiert am

26. September seinen 90. Geburtstag. Viele St. Galler/innen schätzten ihn manche Jahre als Pöstler. Er war für die Paketpost zuständig. Aufgewachsen ist Hans Frischknecht in Trogen, zusammen mit fünf Geschwistern. Schon mit neun Jahren wurde er Mutterweise, weshalb er später seine eigene intakte Familie besonders schätzte. Er heiratete 1934 und wurde Vater von zwei Töchtern. Inzwischen ist er sechsfacher Gross- und fünffacher Urgrossvater. Im Mai dieses Jahres durfte er mit seiner 89-jährigen Ehefrau das Eiserne Hochzeitsfest feiern. In Teufen wohnt das Ehepaar seit 20 Jahren. Beide sind noch sehr selbständig. Arbeiten im Garten, Kreuzworträtsel lösen, Gesellschaftsspiele und vieles mehr gehören zu Ihren Beschäftigungen.

Zehn Jahre jünger ist *Rudolf Beusch*. Er wird am 26. September 80 Jahre alt. Lange Jahre arbeitete er in der Landwirtschaft, zuerst in Buchs, wo er aufgewachsen ist. Später war er in der Werkstatt der Firma Forma Vitrum in St. Gallen tätig. Seit sechs Jahren wohnt er in Teufen bei der Familie Schwendener. Viel Freude bereitete ihm bis vor kurzem die

Arbeit bei seinem Schwager im Garten. Wegen zweier Operationen muss sich der Jubilar noch erholen.

Wilhelm Signer-Büchler, dem ältesten Teufner im Monat September, gratulieren wir am 28. September zu seinem 93. Geburtstag. Aufgewachsen ist er ganz in der Nähe des Schlössli Bruggen zusammen mit acht Geschwistern auf einem Bauerngut. Auch sein weiteres Leben widmete er mit Leib und Seele der Landwirtschaft als Knecht an verschiedenen Orten und auch als Fuhrmann in Nieder-teufen. In den dreissiger Jahren zog er nach Teufen, wo er mit 36 Jahren heiratete und Vater von zwei Buben wurde. Da seine Frau kein grosses Interesse am Bauern zeigte, nahm er eine Stelle beim kantonalen Bauamt an.

In seiner Freizeit pflegte er Gärten, da er diese Arbeit besonders liebte. Seine Lebensweise war solid, weshalb er bis zu seinem 90. Altersjahr in seinem eigenen Heim lebte. Seit 1997 wohnt Wilhelm Signer im Altersheim Alpstein, wo ihn einer seiner Söhne, der in Teufen lebt, jeden Tag besucht.

Marlis Schaeppi

Kreuzworträtsel

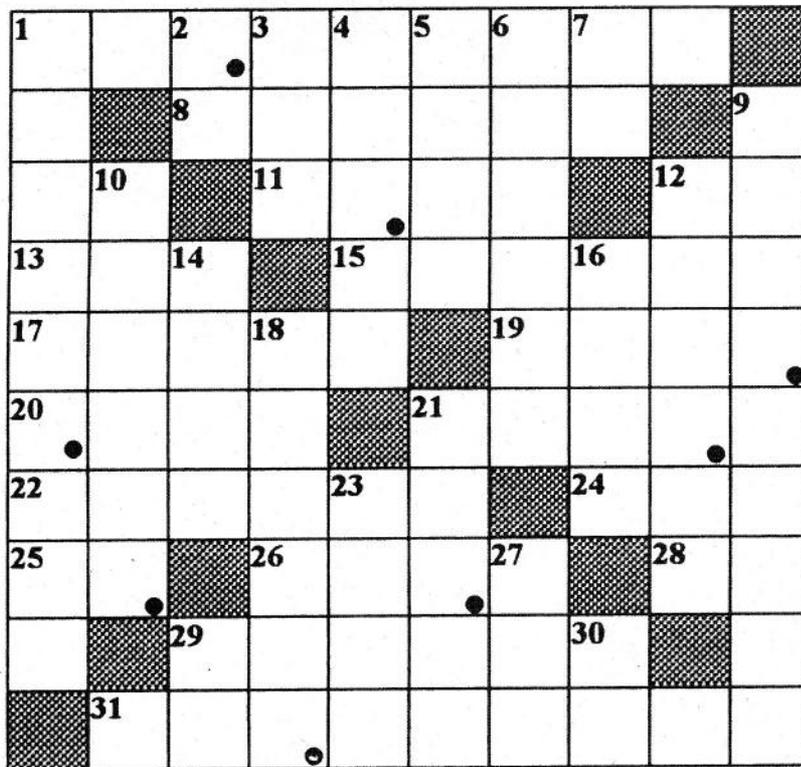
Lösungswort: Die Buchstaben in den Feldern mit einem ● ergeben fortlaufend von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Waagrecht:

1 berühmter Filmheld: Vor- und Nachname, 8 vorlaut, frech, 11 Überbleibsel, 12 franz. Firmenabkürzung, 13 franz. Herrscher, 15 ausschütten, alles entnehmen, 17 Fülle, grössere Anzahl, 19 Haustier, 20 Einwand, 21 Gesteinsart, 22 Gartenpflanze, 24 Bedrängnis, 25 Schulstufe abgekürzt, 26 Anfangsbuchstabe: Init..., 28 ägypt. Sonnengott, 29 europ. Inselstaat, 31 Münz.

Senkrecht:

1 Wiederkehrende Veranstaltung auf dem Zeughaus-



platz in Teufen, 2 Resultat von VI x CCL, 3 Engadiner Berggipfel, 4 Geist, Psyche, 5 Nordostwind, 6 christlicher Feiertag, 7 abgekürzter Bibelteil, 9 athletisches Kunststück, 10 Einrichtungsgegenstände, 12 Vorsitzender, Ältester,

14 Mädchenname, 16 ne va plus, 18 sehr alte Menschen, 21 Liebhaber, 23 span. Maler, 27 schmal, beschränkt, 29 franz. Fürwort, 30 franz. Adelsprädikat.

Stefan Bondeli

Preisrätsel: Die Gewinnerinnen

Auch am fünften Preisrätsel der «Tüfner Poscht» haben sich zahlreiche Leserinnen und Leser beteiligt. Aus den vielen Einsendungen konnten folgende Gewinnerinnen ermittelt werden:

Der 1. Preis, ein «Beckezmorge» im «Gemsli», geht an Elsi Oertle, Bündtstrasse 2, Teufen. Zweite Preisträgerin (zwei «Teufener Hefte» nach Wahl) ist Mägi Schmidt, Hintere Lortanne 7a, Teufen. Den 3. Preis (ein «Teufener Heft») gewann Elisabeth Neff, Alte Haslenstrasse 2, Teufen. Sie alle haben das Kreuzworträtsel von Stephan Bondeli ausgefüllt und die richtige Lösung – «Sonnenfinsternis» – herausgefunden. Wir gratulieren.

Wollen Sie das nächste Mal auch gewinnen? Schreiben Sie das Lösungswort des neuen Rätsels auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 13. September an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen.

Viel Glück.

TP



Geselliges Beisammensein und 1.-August-Funken.

Fotos: GW

Gemütliche Bundesfeier in Niederteufen

Herrliches Sommerwetter ohne drohende Gewitter erleichterte den Organisatoren den Entscheid über die Durchführung der Bundesfeier. Es dürfte schon etliche Jahre her sein, seit es «Petrus» wieder einmal so gut mit dem Wetter meinte. Auf dem zu einem Festplatz umfunktionierten Schulhausareal Niederteufen fanden sich deshalb schon zeitig zahlreiche Festbesucher ein. Dem von der Gemeinde offerierten Aperó wurde kräftig zugesprochen.

Pünktlich um 20 Uhr eröffneten die flotten Weisen der *Harmoniemusik* das Festprogramm und Gemeinderätin *Barbara Giger* konnte alsbald ihr erfolgreiches Debut als

Festrednerin geben. Unauffällig mischte sich dann der Zauberer *Linaz* unters Publikum und zog mit seinen Darbietungen Klein und Gross in seinen Bann. Im Halbkreis scharten sich die Kinder um den Zauberer und folgten begeistert seinen Kapriolen. So verging die Zeit bis zum Eindunkeln wie im Flug und alsbald wurde zum *Lampionumzug* aufgerufen, der schliesslich beim inzwischen entfachten Festfeuer endete.

Im Festzelt und im Freien wurde bei Musik, Speis und Trank weiter gefeiert. Man genoss das gemütliche Beisammensein in fast familiärer Atmosphäre noch lange in die Nacht hinein. **GW**

Veranstaltungen der evangelischen Kirche

Spielnachmittage für Senioren:

Donnerstag, 2. und 16. September, 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Niederteufen; Donnerstag, 23. September, 14 Uhr im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

Bibelkafi für Senioren im Zwingli-saal: Freitag, 3. September, 14 Uhr, Diakon B. Ammann.

Ökumenischer Zmorge: Dienstag, 7. September, 9 Uhr, im Zwingli-saal mit Rosmarie Nüesch-Gautschi, Niederteufen (Kinderhort).

Senioren-ausfahrt: Dienstag, 14. September, nach Stein am Rhein mit Diakon Bruno Ammann (Einladung folgt).

Kontaktzmittag: Freitag, 24. September, 12 Uhr, im Zwingli-saal (Anmeldung bis Donnerstagmittag bei Bloomfields, 333 13 11).

Ehemalige Konfirmanden: Freitag, 17. September, 19 Uhr, Minigolf-Spielplausch bei den Dreilinden St. Gallen, mit Diakon B. Ammann.

Ferienlager für Jugendliche: Freizeitlager vom 3.-15. Okt. in Südfrankreich unter Leitung von Diakon B. Ammann und K. Ammann. Auskunft und Anmeldung: Bruno Ammann, Rütiholzstr. 11 (333 20 30). **pd.**

Veranstaltungen der Frauengemeinschaft

Folgende Aktivitäten werden im September von der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler organisiert und durchgeführt:

Spielzeughörse in Bühler

Die Spielzeughörse findet am Samstag, 11. September, von 14 bis 16 Uhr, im kath. Pfarrsaal unter der Kirche in Bühler statt. Gedacht ist die

Börse auch für hütende Väter, deren Frauen den gleichzeitig stattfindenden Wen-Do-Kurs besuchen. Es muss eine Decke für den Boden mitgebracht werden.

Bauernhofbesuch für Kinder und ihre Eltern

Am Mittwoch, 15. September, treffen wir uns um 15 Uhr auf der Steinwischlenstrasse bei der Begegnungsstätte in Niederteufen. Gemeinsam spazieren wir zum Bauernhof der Familie Brülisauer beim Kloster Wonenstein. Der Weg dorthin ist kinderwagenfreundlich.

Rita und Tobias Brülisauer laden die Eltern mit ihren Kindern auf ihren Hof ein. Alle Tiere freuen sich heute schon auf viele Streicheleinheiten. Die Familie Brülisauer offeriert auch einen schmackhaften Zvieri. Bei schlechter Witterung wird der Besuch auf den Mittwoch, 29. September, verschoben. Darüber wird am Vortag entschieden. (Info und Anmeldung bitte bis am Dienstag, 14. September, an Irene Knörr, Telefon 330 08 88).

Vortrag über das australische Teebaumöl

Am Dienstag, 21. September, um 20 Uhr, findet im Saal des Pfarreizentrums Stofel in Teufen ein Vortrag über das Australische Teebaumöl statt. Chris Benz aus Wettingen erzählt von der Geschichte des Teebaumöls, über deren Ernte und Destillation, Qualität, Wirkung und Anwendung.

Ausflug an die Kürbisausstellung

Nach dem Gottesdienst am Donnerstag, 30. September, treffen wir uns um 9 Uhr beim Pfarreizentrum Stofel in Teufen. Mit dem Car fahren wir nach Pfäffikon und besuchen dort die Kürbisausstellung. Um etwa 18 Uhr treffen wir wieder in Teufen ein. Mitzunehmen sind bequemes Schuhwerk und sehr gute Laune. Die Kosten für jeden Teilnehmer belaufen sich auf 60 Franken (Carfahrt: 40 Franken/Mittagessen: 20 Franken). Info und Anmeldung bis Donnerstag, 23. September, bei Madeleine Früh (333 43 68). **pd.**

allerhand

Die neue Kleininserate-Rubrik

Haben Sie etwas anzubieten oder zu verschenken? Suchen Sie etwas ganz Bestimmtes?

Diese Rubrik ist der richtige Platz für Ihr Inserat.

Kosten: Fr. 5.- pro Zeile

Einsenden an: Tüfner Poscht, Postfach 152, 9053 Teufen, jeweils bis zum 15. des Vormonats.

Änderungen und Reparaturen

von Damen- und Herrenkleidern: Franz Fässler, Schneider, Feld, Teufen (333 18 09).

Vermisst seit Mitte Juli (Blatten)

4-farbige Tigerkatze

(mit Weiss) trägt ein Flohband. FINDERLOHN, Telefon 333 48 45



Lilly Langenegger in der Berit-Klinik Niederteufen

Die Gaiser Malerin Lilly Langenegger (Bild) stellt seit Frühling bis Ende September Radierungen (Phantasie- und Landschaftsbilder) in der Berit-Klinik aus. An den Samstagen vom 11., 18. und 25. September gewährt sie allen Interessierten einen Einblick in ihre Techniken: Radierungen, Aquarelle und Bauernmalerei. Gleichzeitig präsentiert sie ihre Bilderbücher «Flöckli, das Geisslein» und das soeben erschienene Werk «Bläss und Zita». **Foto: GL**

Kinderkleider- und Sportartikelbörse

Der Frauenverein führt am Mittwoch, 22. September, im Pfarreizentrum Stofel eine Kinderkleider- und Sportartikelbörse durch. Entgegengenommen werden saubere, guterhaltene Kleider (keine Unterwäsche), Schuhe, Spielsachen und Sportartikel. Warenannahme ist zwischen 9 und 10.30 Uhr; der Warenverkauf findet von 13.30 bis 15 Uhr statt. Die Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Ware erfolgt zwischen 16 und 16.30 Uhr. Weitere Auskünfte erteilen Vreni Huber (333'25'32) und Maggie Gähler (333'14'41). *pd.*

Niederlassungen im Juni

Peter und Sandra Bosshard-Gächter, Bleichweg 7 c, (Zuzug von Sankt Gallen); Marcel und Zita Engi-Porzio, Wetterbüelweg 27 (St. Gallen); Remo und Claudia Huber-Banzer, Büel 1507 (Wil bzw. Gossau); Petra Inauen, Alte Haslenstr. 4 (Heiden); Rita Koller, Battenhusstr. 2 (Arbon); Norbert Loup, Ebni 9 B (Schwerzenbach ZH); Calogero Munafo, Grünastr. 1 (St. Gallen); Ueli und Martina Nef-Räss, Schleifeweid 1035 (St. Gallen); Daniel und Elsa Pfister-Schindler, Hauptstr. 19 (St. Gallen); Marco Resca, Weiherstr. 6 (Baden); Daniel Ruhland, Bächli 192 (Baden); Christoph Schäfli-Mätzener und Barbara Mätzener Schäfli-Mätzener, Bächlistr. 34 c, (St. Gallen); Alexander Stasiek, Vorderhausstr. 1 (Riggisberg); Christina Strecke, Grünastr. 1 (Herisau); Matthias und Lesly Stuck-Farrell, Kurvenstr. 12 (St. Gallen); Max und Rosa Unternährer-Kuster, Altersheim Lindenhügel (Gais); Vittorio von Toenges-Hutter, Steinwischlenstrasse 21 (Frenkendorf BL); Elisabeth Zoller, Battenhusstr. 11 (Innsbruck). *gk.*

Wegzüge im Juni...

Nicole Ammann, Hauptstr. 60 (Wegzug nach Arnegg); Marcel Friedauer, Bleichweg 2 a (Herisau); Elisabeth Furrer, Fernblick 3 (Basel); Olivier und Esther Gerig-Willener mit Jérôme, Kurvenstr. 5 (Zimmerwald BE); Niklaus und Christine Hautle-Hofschulte, Schleifeweid 1035 (Bühler); Ingrid Herzog-Weisswange, Stäheli 1276 (Arbon); Joseph und Brigitta Klein-Meyer, Haslenstr. 8 (Deutschland); Roswitha Kolb, Hauptst. 121 (Speicher); Brigitte Loosli, Hauptstr. 131 (Uzwil); Carol Luchetta, Bleich-

Polizeilicher Grossanlass in Teufen

Am Donnerstag, 16. September, werden die 1. Schweizerischen Polizeimeisterschaften im Radfahren in Teufen durchgeführt. Erwartet werden über 200 Polizeibeamtinnen und -beamte, die sich in den Disziplinen Mountain-Bike und Strassenrennen messen werden. Das Mountain-Bike (Rundstrecken)-Rennen findet im

Gebiet Waldegg statt: 5 Runden zu etwa 4.5 km für Herren und 3 Runden zu etwa 4.5 km für Damen. Am Nachmittag wird das Strassenrennen (Rundstreckenrennen) auf der Strecke Teufen-Haslen-Stein-Teufen durchgeführt (5 Runden zu etwa 13,5 km für Herren und 3 Runden für Damen).



Bereits in den Jahren 1989/90/91 fanden in Teufen Radrennen der Internationalen Polizeiorganisation statt. *Archivbild: pd.*

weg 2 (Zürich); Giuseppe und Antonia Massaro-Napolitano, Zeughausstr. 15 (Italien); Francesca Pratici, Schönenbüel 116 (I); Konstantinos Stathis-Karazisi, Steinwischlenstr. 5 (G); Ana Stefanovic-Odobasi, Krankenhaus (Wittenbach); Peter Stüssi, Lütisweesstr. 1320 (Zürich); Avita Wenger-Lautenschlager, Rütiholzstr. 18, (Arnegg); Christian Winkler, Bleichweg 7c (A). *gk.*

... und im Juli

Annette Auer, Alleeweg 2130 (Wegzug nach Altnau); Mirjam Bachmann, Grünastrasse 4 (Bern); André Paulo Batista do Vale und Andrea Batista, Hauptstr. 73 (St. Gallen); Reto Bischof, Battenhusstr. 1 (Haslen); Peter Brassel, Lehn 1124 (St. Gallen); Giuseppina De Santis-Amodeo mit Enzo, Danilo, Melina, Hauptstr. 28 (I); Lina Domenig, Battenhusstrasse 6 (Speicher); Osman Elshani, Friedhofstr. (unbekannt); Astrit Kabashi, Friedhofstr. (unbekannt); Mike Kahrer, Steinwischlenstr. 7a (Bühler); Erich Künzler, Sonnenburg 1304 (St. Gallen); Katrin Lang, Bündtstr. 10 (St. Gallen); Patricia Matti, Steinwischlenstr. 7a (Bühler); Xhafer Mazreku, Friedhofstr., (J); René und Regula Moser mit Adrian, Nanuk, Rüti-Tobel 1072 (Gossau); Ruedi und Margrit Niederer-Wäpse, Kurvenstr. 6 (Oberbüren); Stefan Raschle, Teufenstr. 189c (St. Gallen); Andreas

Ruf-Rentsch und Stephanie Rentsch Ruf mit Yanik, Fabien, Zythus 956 (Ausland); Esther Schiess, Sonnenbergweg 309 (Neuwilen); Katja Stehle, Landhausstr. 54 (EC); Markus Strässle, Battenhusstr. 6 (Speicher); Mira Stässle, Hauptstr. 60 (Gossau); Georg und Theresia Widmer-Wüest, Bündtstr. 2 (Jona); Werner Zeller, Hauptstr. 1 (St. Gallen); Sonja Zimmermann, Steinegg 1011 (Gais). *gk.*

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Widmer Sara Isabelle, geboren am 16. Juni in St. Gallen, des Widmer Konrad Balthasar und der Widmer geb. Jahanshahi Sepideh, Battenhaus 1617.

Haigis Michael, geboren am 4. Juli in St. Gallen, des Haigis Stefan und der Haigis geb. Mettler Susanne, Schützenbergstrasse 22.

Meer Florian, geboren am 6. Juli in Heiden, des Meer Hans-Peter und der Meer geb. Künzler Heidi Irene, Gählern 958.

Höhener Nicole, geboren am 10. Juli in St. Gallen, des Höhener Bruno und der Höhener geb. Cecchinato Susanne, Speicherstrasse 14.

Frischknecht Patrick, geboren am 13. Juli in St. Gallen, des Frischknecht Bruno und der Frischknecht geb. Speck Marianne, Speicherstrasse 40. Bänziger Salome Andrina, geboren

am 19. Juli in Heiden, des Bänziger Markus und der Bänziger geb. Nagel Erika, Spiessenrüti 514.

Ziegler Jan, geboren am 22. Juli in St. Gallen, des Ziegler Hans Jürg und der Ziegler geb. Cremer Susanne Marita, Teufen, Schützenbergstr. 19a. Baumann Kay, geboren am 31. Juli in St. Gallen, des Baumann Erwin Christian und der Baumann geb. Bieri Jessica, Teufen, Speicherstr. 15. Bösch Gian Curdin, geboren am 28. Juli in Steinach, Sohn des Bösch Peter und der Bösch geb. Marugg Menga, Lustmühle, Küche 1160.

Eheverkündungen

Schmid Michael Christian, von Oberegg, in Teufen, und Schnyder Bettina, von Schübelbach SZ, in Teufen.

Kalkan Murat, türkischer Staatsangehöriger, in Teufen, und Beck Maja, von St. Gallen, in St. Gallen.

Bänziger Roland, von Reute AR, in Teufen und Tschopp Catherine, von Leukerbad, in La Tour-de-Peilz.

Gut Gabriel Jakob, von Dägerlen, in Teufen, und Baumann Gabriela von Romoos, in Teufen.

Heller Kurt Fredy, von Risch, Teufen, Rütiberg, und Mayr Anita, deutsche Staatsangehörige, Teufen, Rütiberg.

Fluri Heinz Walter, von Schwanden, Teufen, Egglistr. 22, und Allenspach Laurentia, von Muolen und Hauptwil-Gottshaus, Buchs, Sternstr. 5

Trauungen

Hanselmann Daniel Philipp und Hanselmann geb. Wick Monika, Bleichweg 7b.

Jonas Aloysius und Jonas geb. Rüttsche Judith Carolina, Battenhaus 2117.

Tobler Christian Arthur und Tobler geb. Reininghaus Mara, Bottmingen, Sonnmattstrasse 4.

Frischknecht Rama Walter, und Frischknecht geb. Haag Cornelia, Niederteufen, Schulhausstr. 15.

Sterbefälle

Preisig Johannes, Alterssiedlung Unteres Hörli, gestorben am 11. Juni in Flims.

Hörler geb. Heierli Herta, Obere Lochmühle 659, gestorben am 19. Juni in Teufen.

Hobl Georg, Stäheli 1641, gestorben am 21. Juni in Herisau.

Stricker Albert, Pflegeheim, gestorben am 28. Juni in Teufen.

Honegger Ernst, Teufen, Schönenbüel 678, gestorben am 3. August in St. Gallen. *za.*

Erich Niederer neuer Ratsschreiber?



Der Teufner *Erich Niederer* soll neuer Ausserrhoder Ratsschreiber werden. Der Regierungsrat hat den 49-jährigen Radio-Journalisten nach einer

Vorevaluation aus acht Bewerbern dem Kantonsrat als einziger Kandidat vorgeschlagen. Seine Wahl durch das Kantonsparlament am 13. September scheint sicher.

Erich Niederer studierte in Genf und St. Gallen politische Wissenschaften. Seit 1983 leitet er das Regionalstudio Ostschweiz von Radio und Fernsehen DRS. Der gebürtige Ausserrhoder wohnt seit 1977 in Teufen und ist Vater von drei Kindern. *TP*

ARTeufen erst im Jahr 2000

Die ursprünglich auf Oktober 1999 geplante Ausstellung «ARTeufen 99» im Altersheim Lindenhügel muss auf nächstes Jahr verschoben werden und wird zur «ARTeufen 2000». Wie der Präsident der veranstaltenden Lesegesellschaft, *Martin Stissi*, mitteilt, hätten sich alle Beteiligten auf eine Doppelausstellung an zwei Standorten im Jahr 2000 geeinigt. Dadurch könne ein breites Spektrum von «Berufskünstlern» und erfolgreichen «Freizeit-Schaffenden» präsentiert werden. *TP*

JungbürgerInnentag am 10. September

Der diesjährige JungbürgerInnentag steht ganz unter dem Motto «Beschwingt ins neue Jahrtausend». Gemeinsam wollen wir diesen Schwung erfahren, indem wir die Ende August eröffnete Rodelbahn in Gonten testen. Nach einem kleinen Aperitif geht's mit dem Car zurück nach Teufen, wo im Restaurant Sternen das Nachtessen stattfindet. Dieses wird umrahmt von «Büttikofer's Tramfahrt», einem theatralischen Lecker-



Hangrutsche im Rotbachtobel

Die starken Regenfälle nach der Schneeschmelze führten zu verschiedenen spektakulären Hangrutschungen im Rotbachtobel. – Unser Bild zeigt die Situation beim «Chlöschterli-steg». *Foto: HS*

bissen, bei dem kein Auge trocken bleibt. Die humorvolle und satirische Art der beiden Künstler wird sicher allen in bester Erinnerung bleiben.

Besammlungen sind am 10. September um 15.30 Uhr am Bahnhof Teufen. *pd.*

Claro-Weltladen neu auch dienstags offen

Ab Anfang September ist der claro-Laden an der Hechtstrasse 11 auch am Dienstagmorgen von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet. Die Wohngemeinschaft Schlatt wird mit einer behinderten Person, die von einer Betreuerin oder einem Betreuer begleitet wird, während dieser Zeit im Laden anwesend sein. Sie werden sich freuen, wenn dieses zusätzliche Angebot von der Kundschaft rege benützt wird. Das claro-Team dankt der Wohngemeinschaft Schlatt recht herzlich für ihre Mitarbeit.

Somit ist der claro-Laden wie folgt geöffnet: Dienstag: 9–11.30 und 14–18 Uhr; Mittwoch und Donnerstag: 14–18 Uhr; Freitag: 9–11.30 und 14–18 Uhr. *pd.*

Claudia Sutter Schweizer Meisterin im Speerwerfen

An den Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften der Aktiven in Luzern erkämpfte sich der TV Teufen zwei Medaillen: Mit 45,56 m wurde *Claudia Sutter* Schweizer Meisterin im Speerwerfen der Frauen. Die 18-jährige *Iris Niederer* gewann mit 3,5 m die Silbermedaille im Stabhochsprung. Wir gratulieren den beiden Sportlerinnen herzlich zu ihrem Erfolg. *pd.*

Mit der LA TV Teufen an den Europacup in Besançon

Am Samstag, 25. September, findet die Qualifikation der Junioren der Leichtathletik-Abteilung des TC Teufen statt. Interessenten sind eingeladen, mit dem Fan-Car zum Europacup 1999 in Besançon (Frankreich) mitzureisen und unsere Athletinnen und Athleten anzufeuern.

Die Carfahrt kostet – inkl. Lunchpaket – 75 Franken. (Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 330 02 39) *pd.*

Veranstaltungen im «Fernblick»

- 2. September: Offener Catarina-Abend.
- 3.–5. September: Zen-Einführung mit Anna Gamma.
- 10.–12. September: Teilhard-Tagung 1999; Referentin: Pia Gyger StKW, Leitung: Hildegard Schmittfull.
- 12. September: Zen-Sonntagabend mit Marcel Steiner, Schwellbrunn.
- 14. September: Durch die Sinne den Sinn finden; Tanzseminar mit Wilma Vesseur.
- 14.–17. September: Verletzt und missbraucht. Seminar für Menschen, die sexuellen Missbrauch erlebt haben. Leitung: Anna Gamma und Maria Christina Eggers.
- 15. September: Zen-Mittwochabend mit Anna Gamma.
- 17.–24. September: Kontemplationswoche mit Pia Gyger.
- 27. September: Wüstentag mit Elisabeth Tröndle.
- 29. September: Zen-Mittwochabend mit Anna Gamma. *pd.*

SVP-«Buurezmorge»

Ein voller Erfolg war der «Buurezmorge» der Teufner SVP mit rund 70 Personen auf dem Bauernhof der Familie Walter Nef im Zugenhaus. Nebst dem reichhaltigen Buffet interessierten sich vor allem die jüngeren Besucher für die vielen Tiere, welche es auf dem Bauernbetrieb zu bestaunen gab. Unter den Besuchern war auch Nationalrat Jakob Freund, der die Gelegenheit nutzte, um aus seinem Leben als Nationalrat zu erzählen. *Foto: fä*



Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde
9053 Teufen

Herausgabe-Kommission
Gaby Bucher-Germann
Hans Höhener
Georg Winkelmann
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

Redaktion
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Erika Preisig-Studach (EP)
Marlis Schaeppi (MS)

«Tüfner Poscht»
Postfach 152, 9053 Teufen
Telefon/Fax 333 34 63

Inserate-Annahme
Heidy Heller-Engler
Heller AG, Küchen und Bäder
Alpsteinstrasse 28
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

Layout, Satz und Bildherstellung
Hans Sonderegger
Grafik- und Computerstudio, Teufen

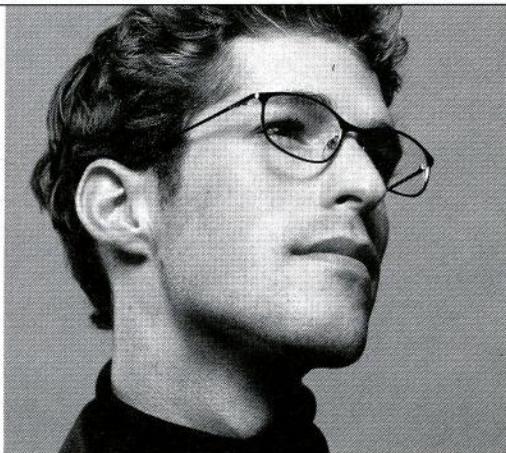
Druck und Ausrüstung
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss
15. September 1999

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

September 1999	Wer	Was	Wo
Do 02.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren Begegnungsstätte Niederteufen
Do 02.	20.00 Uhr	SVP Teufen	Stamm Hotel Linde
Fr 03.	20.00 Uhr	Schule Roth-Haus	Zirkusaufführung Circolino Pipistrello Schule Roth-Haus
Fr 03.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren Zwinglisaal
Sa 04. u. 11.	10.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Selbstverteidigungskurs für Frauen St. Gallen, Anm. bis 11.8., 333 3505
Sa 04.	14-18 / 18 Uhr	Schule Roth-Haus	Offene Türen / Zirkusaufführung Schule Roth-Haus
So 05.	09.30 Uhr	Harmoniemusik	Frühschoppenkonzerte in den Altersheimen Alpstein, Lindenhügel und Bächli
So 05.	10-14 / 15 Uhr	Schule Roth-Haus	Offene Türen / Zirkusvorstellung der SchülerInnen Schule Roth-Haus
Di 07.	09.00 Uhr	Vorbereitungsgruppe	Ökumen. Zmorge mit Rosmarie Nüesch Zwinglisaal
Do 09.	10.15 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Rheintaler Höhenweg Treff Bahnhof Teufen
Do 09.	14.00 Uhr	Frauenverein	Altersnachmittag mit Drehörgeli-Duo Pfarreizentrum Stofel
Fr 10.	15.30 Uhr	Gemeinde	Jungbürgerfeier Besammlung Bahnhof Teufen
Sa 11.	s. Einladung	Harmoniemusik	Tombola-Treffer-Plausch-Fahrt Treffer von Fahnenweihfest
Sa 11.	14.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Spielzeugbörse Pfarreisaal Bühler
Sa 11.		Jugendtreff	Miss & Mr. Squat Jugendtreff
Di 14.		Evang. Kirchgemeinde	Seniorenausfahrt siehe Einladung
Mi 15.	15.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Bauernhofbesuch bei T. Brülisauer Treffpunkt Begegnungsstätte
Mi 15.	19.30 Uhr	Frauenverein	Aktiven-Treffen Schulküche Hörli
Do 16.	ganzer Tag	Polizei	1. Schweiz. Polizei-Radmeisterschaften Teufen/Haslen/Stein
Do 16.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren Begegnungsstätte Niederteufen
Do 16.	20.00 Uhr	EmK	Vortrag: Wenn Pflanzen heilen Evang.-Meth. Kirche
Sa 18.	ganzer Tag	TVT/SC Bühler	Sportissima, Skifest des SSV Zeughausplatz und Landhaus
So 19.		Jugendtreff	Video-Nachmittag Jugendtreff
So 19.	17.00 Uhr	Lesegesellschaft	Flügelabend von Philipp Meier Lindensaal
Di 21.	20.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Vortrag über das Teebaum-Öl Pfarreizentrum Stofel Chris Benz, Wettingen
Mi 22.	13.30 Uhr	Frauenverein	Kinderkleiderbörse Pfarreizentrum Stofel
Do 23.	09.00 Uhr	VZG Teufen	Gemeindeviehschau Zeughausplatz
Do 23.	09-11 Uhr	Frauentreff	Ich muss! Muss ich wirklich Evang.-Method. Kirche
Do 23.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Pfarreizentrum Stofel
Fr 24.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Kontaktmittag Zwinglisaal
Sa 25.	20.00 Uhr	Gemischter Chor Niederteufen	Unterhaltungsabend Lindensaal Abschiedsfeier für Dirigent Hollenstein
Di 28.	14.30 Uhr	Frauengemeinschaft	Chrabbelgruppe Pfarreizentrum
Mi 29.		Jugendtreff	Töggeli-Turnier Jugendtreff
Do 30.	09.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Besuch der Kürbisausstellung Seegräben Anm. bis 23.9., Tel. 333 43 68

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



FÜR ERIC


KÜLLING
optik

St. Gallen, Poststrasse 17, Tel. 071/222 86 66
Gossau, Herisauerstr. 10, Tel. 071/385 78 85
e-mail: admin@kuelling.ch, http://www.kuelling.ch